

Fahnen im Wind

Fahnen im Wind
Flatternd sich bauschen,
Wehen und rauschen
Stürmendem Mut voran
Auf roter Siegesbahn,
Fahnen im Wind.

Fahnen im Wind,
Flurüberzogen,
Fluten und wogen,
Neigen sich schwer herab,
Grüßen ein Heldengrab,
Fahnen im Wind.

Fahnen im Wind
Schwellen und schwingen,
Donglocken klingend.
Ruhmreiche Waffentat!
Straßen im Flaggenstaal!
Fahnen im Wind!

Fahnen im Wind
Stürmen und fliegen
Zu neuen Siegen,
Rauschen vom Hoff zum Rhein
Einli auch den Frieden ein,
Fahnen im Wind.

Freig Dräger



Im Wetter

R. Fiedler (Bootsmannsmaat)

Drei Hände

Eine weiche Kinderhand,
Von der Mutterhand geleitet,
Selig und in Unverstand
Über 's weiche Kärtchen gleitet:
„Gott beschütze Dich, Papa.
Herzlich grüß' ich mit Mama.
„Bleib' mir gut. —
Deine liebe, kleine Ruth.“

Eine bleiche Männer Faust,
Die gekämpft und ausgefritten . . .
Regen, der herniederbraut,
Wäscht hinweg ein Kinderbitten:
„Gott beschütze Dich, Papa.
Herzlich grüß' ich mit Mama.
„Bleib' mir gut. —
Deine liebe, kleine Ruth.“

Robert Liebenstein
(Sandstumm-Gelehrter)

Erkennen

Schritt für Schritt tastest du weiter
Zur Einsamkeit.
Schmerzliches Sehen, stilles Erkennen
Gibt dir die Zeit.
Du streckst voller Sehnsucht die Arme,
— Du stehst allein.
Bring deine Wünsche zum Schweigen,
Und alles ist dein.
Käthe Joh

Jochen Pamperien möt tau Stellung

Jochen Pamperien stum in den Vierstall. Sei
hadd sien Biegenbeinen bei an dei Knei hochlaglen
un was mit barste Beinen in den West taugangen
weß, as dei Vreidenbrüger kamen was un ein en
Polstort in dei Hand sicken hadd. Mit stum
Jochen breiching dor un kratz sich mit dei rechte
Hand ummer dei Näh un verhöcht, möglichermies
rute tau kriegen, wat up dei Polstort uppstahn
däd. „Sei buhstaffler!“ dem so langsam rute, dat
hei sich den annern Dag, Dingsdag, Klodt tegen,
in reindlichen Körperaufstand bei dei Erßs-Kummis-
schon insin' tau sien. Jochen wier rein verbaht¹⁾,
un hei fäd tau sienen Fründ Jehann Bors, dei inne
Bor dei beiden engelischen Nähren pusen däd: „Du
kieck ins an, nu willek's mit ooh bi den Kummis
hemwen.“ Dat was dat irst Wort, wat hei tau
sienen Fründ Jehann sied vier Wodren tegen
däd: denn as dei Engländer de Düstfden denn
Krieg erklärt hadd, dum hadd Jochen en gräße
Wut up dei beiden engelischen Nähren kriegen,
dat hei sich hadd herietzen²⁾ laten tau legen, dei
wull's beide doblagen, denn allens, wat engelisch
was, dat wieren Verbrechers, un dei verfluchten
engelischen Nähren wieren ook Verbrechers, un
Jochen wull sei nich mieh faubden un melien.
Dum was Jehann Bors, dei herrschäftliche Kut-
scher falsch worden, un hei hadd sich mit Jochen
äwer den Tauf pamnt.³⁾

Jochen sien Mudder was noch befummers falsch
up Jehann Bors, wie dat hei ehren Jochen, dat
gaude Kind, dei Sündasge ämmer in denn Strauß
mitfröcht, un denn müßt sei ehren Jochen ämmer
dei Stümmen uttrecken un en tau Beed bringen,
denn hei endlich mal mit Schönen Arm in
Arm ant Sus kamen däd. Dat himmle was
dat verfluchtige Sigen. Jochen hadd sich Jehann
sien Luv un Magenleid to eigen mak un dei
beiden jungen jeben Sünddag gegen halzig elben
nachts luhals dei ganze Dorpfrot entlang: „So
1) buhstaffiert. 2) verwirret. 3) hinreissen. 4) abt
den Fuß gefasmt (d. h. auf gefasmten Fuß leben)

leben wier, so lemen wier.“ Sei hämte
äwer nie äwer denn irsten Bers herant.
Denn kreig Jochen denn Stukup von denn
gauben Bramwien un dat Wolfodder Bier,
un denn würd Jehann falsch un dei beide
fungen von dören an. Un bi dat Stümmen
uttrecken würd Jochen noch stümmer wider
lewen, denn hei hüerte sienen Fründ Schant
upp dei annen Sied von denn Hoff denn twietten
Bers vör sich allein kreihen. Jochen sien oll
Mudder har genug tau dauhn, en tau mösten
von wegen dei Naverstid⁴⁾ un böse Mäh-
schen fäden, dat Jochen mit sien säbenundtritzig
Johren af un an von sien oll Mudder stän-
gende Beweise von ehr obrigkeitliche Besinnig
kreegen hadd.

„Nu un nu was dat Is braken twiischen
Jochen un Jehann. Jehann fäd, dat hei all
giltren en Uppforderung kreegen hadd, sich
tau waschen un dat hei tau Stadt gahn wull
un sich bi Ramelomen int Hotel in dei Bab-
stuw setten wull. Jochen äwer meint, dei
güng nich, denn wenn hei twee Stumm loopen
hadd, denn wier hei nich mieh rein genaue.
Sei meinte, sei müßten sich hier affspillen⁵⁾
un denn gang langsam tau Stadt gahn, dat's
nich in Sinner kamen däben, sünst wier dat
mit dei Waschen umfünit, un denn kost dei
anners ook veel tau veel Geld.

Jochen hadd mit dei Sied nu amest⁶⁾ un
frisch Stroh smeten. Hei güng nu rute ut
denn Stall un höll sien barsten Beinen⁷⁾ ämmer
dei Bump, denn hei wull sien Mudder dat
vertellen, dat hei nu tau Stellung müßt, un
hei kann doch nich mit dei Heuerrefle wesen
dei engelischen Nähren in sien Mudder ehr
frisch mit witten Sand bestruete Stum rinne-
pedder. Hauptfächlich äwer makie em „Be-
rentliche Körperaufstand“ Sorgen. Dörämer
müßt hei mit sien oll Mudder raadlaglen, denn
hei wußt nich, woans un wofo dat woll ar-
gahn kann, dat hei tau en Bad kamen däd.

As hei mit dei Reineflektion von sienen Beinen
trecht was, schlapp hei sien Biegenbeinen dat
makt sich facht up den Weg nu sien Mudder
ehr Stah. „Wannweens na dei Nummer Sid von
denn Hoff gegen em Fiken, dei Rauberdiern, un
Jochen fäd tau ehr: „Fiken, ich tall nu tau
Stellung un möt mi mörgen mal gründlich aff-
waschen. Du kümmt mit dien groot Melksatt⁸⁾
leinen.“ Fiken würd furts falsch un fäd, hei soll
sich schamen, dat hei dat Melksatt, wo dei Gortee-
gaw, dei Melk, insahn däd, mit sienen ollern
Adam verunfluspen würd.

Jochen klatscher⁹⁾ denn nu op siene höfene
Täpflin¹⁰⁾ na sien Mudder ehr Stuw rime, wo hei
sitt bi dat Strampelstopp, sat. Sei fad ehr
Jochen äwer dei groot Hunntrell un en frocht,
wat hei tau dei ungemöhtliche Tied bi ehr wull.
Jochen fäd, hei müßt mal versithaft mit ehr insacken.
Sien Mudder verfahrte sich gräße un lung ent-
tau schreigen: „Wat heit du entfamntige Stümmen
nu wedder för Dummeheiten mak. Ich heff
bi mit Fiken taujamen tsahn tsahn, heit du dei Dum-
merhoffstige Diern wull Krupen innen Stoop leit.“
„Ich heff wull tsahn, wo falsch sei was!“
Mudder, fäd Jochen, dat wier man äm
Waschen. Sei wull mit dei Melksatt nich leinen.
Sien Mudder verurmt dat natürlich nich un makie
en Geißt as dei Preister-Ratt¹¹⁾ bit Dummerde.
As Jochen ehr dat mit Unfsändlichkeit verklärt
hadd, fäd sei, Fiken hadd recht un hei wier
edummen Jung un en oll Swien. „Sa Mudder,
fäd Jochen, äwer dat Baden müßt sien.“ „Denn
woldt bi unner dei Bump!“ — „Dor kümmt ich
den Bad hegen sei dei tsahge Johrstid“, meinte
Jochen, hei wull nich tau dei tsahpieren Trieren, sien
Mudder müßt Raad schloffen. Sei müßt insacken,
un denn wull hei sich in dei Stuw waschen.
Äwer sien Mudder fäd, dat güng nich; ehr

¹⁾ Nachbarsleute. ²⁾ abhüten. ³⁾ abgemischt (be-
stalt gereinigt). ⁴⁾ heit seine nadden Beine. ⁵⁾ Wirt-
schaft (Stah mit großer Oberfläche, damit der Mensch
nach oben steigt). ⁶⁾ güng geräuschlos in den Stall.
⁷⁾ hölzernen Pantoffeln. ⁸⁾ Hofers Rode. ⁹⁾ einstecken

1914

FÜR DAS
VATERLAND
STARB

AM 191



1916

EHRE SEINEM
ANDENKEN
DEN SPÄTEREN
EIN BEISPIEL
VND
VORBILD

Lernzig

Das Gedenkblatt für die gefallenen Krieger der K. Bayerischen Armee

Fritz Erler (München)

Holt, wat's von den Hoff kreegen hadd, dat langt grad eben för den taukamern¹⁾ Winter, un tau ion'n unniüge Frierbötere hadd sei nids nich äwer. Jochens maket en bedräuwt Gesicht un läd, indem hei upflünn von sienem Stuhl un sien Paradebeinen utwards sett as 'n Kumpfah²⁾, hei müßt tau Stellung un upp sien Poppier flünn, dat hei sick walden müßt, dormit hei rein wier, wenn hei sick uttreckte.³⁾ Sien Mudder verfohrte⁴⁾ sick grätig⁵⁾ un läd: „Du dumme Jung, wardst di doch woll en beten schanieren un di nich för frömde Läd splittermaket uttrecken.“ „Ja Mudder,“ frömde Sied genau,⁶⁾ „dat miß di denn doch woll, as ich för lären teigen Jochren dor wier, hadd ich dat ook müßt. Ich hadd dummais das Waichen vergeeten, un dunn hett bei ol Rieck von Unneroffijer mi gruglich ufschimpf, un dat fall mi nich wedder passieren.“

Jochens wull also mit Gewalt in dei Waich un sien Mudder full em dortau helpen. Dat is nu im Meckelbörgsch up denn Eann nich so ein-

fach, denn mit dei Badgelegheiten in dei Dag-löhnerhüler is dat man ihr swach befallt; äwer Jochens sien Mudder hadd einen anflüglichen Knopp. Sei hadd ehr Gedanken up zwei Ding „kumzentriert“, dar müßt en Badmann her un in dei Warmmit¹⁾ müßt sei ook fahnt. Bi dat Nachdenken äwer des twee Saken gung ehr mit ein Mal ein Seipenieder up. Dat oll Käuhsfatt²⁾, wat in dei Strohschülin stünn, darin künn dei lange Säck³⁾ von Jochens woll gaud in litten un linen ollen Adam, as Filken seggt, Rentlichkeid andaujn. As sei äwer nu mit ehren Börstog tau Dag kamen däd, was Jochens noch nich tau freben. In dei oll Schülin wier dat tau holt un hei wull dat obflut weeren leuwern. Dat was so richtig un dat Mudderhart flünn odä ut disse Biesternich einen Utweg. Sei meint, hei künn dat oll Käuhsfatt man in denn Käuhsfatt trecken, dor wier dat warm as in 'n Sackdenn. Jochens hadd noch wat intawennen äwer sien Mudder wierd nu fahsch un ranst ehren Bödjing gruglich an. Wat beters wüßt sei nich, un wenn hei

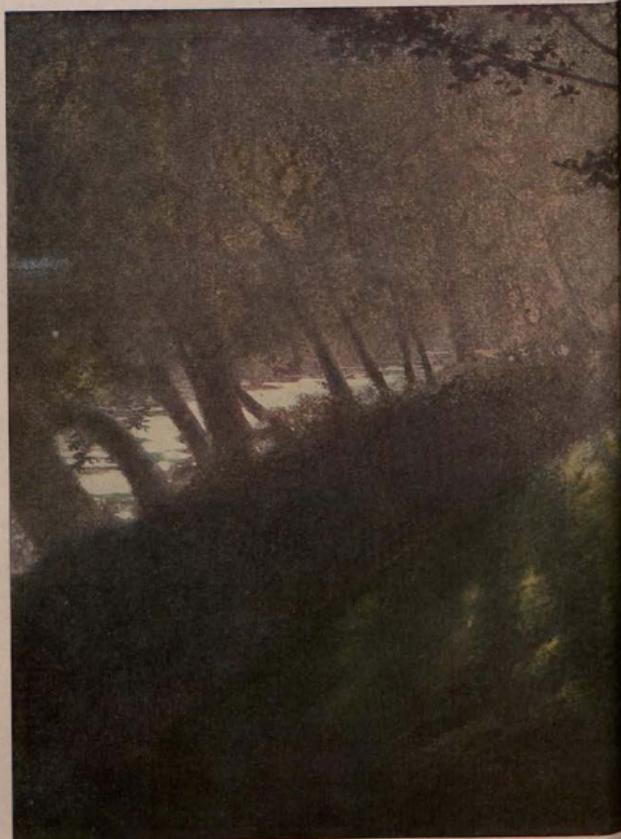
sonn Angsthaas wier, denn füll hei sick man achtren Aven¹⁾ fetten un sick von dei Statt²⁾ reinlicken laten äwer taufehn³⁾, dat sei em nich kragen däd. Jochens sweeg up desen Unfall rein still, flünn up un pebble madsch⁴⁾ ut dei Stuw herute up denn Hoff un na dei Strohschülin hin.

In dei Strohschülin laast hei dat oll Käuhsfatt mit kräftige Arms an un dreichte dei apene Säck na vörn. Sei namm en paar Hann'n vull Stroch un fung an tau wischen, damit dei äwerjöhre Dreck un Stoff herutekamm. Sei marachte sick dull dorbi af; up Ein würd dat oll Fatt äwer doch rein un hei makte sick dorbi, dat Fatt in denn Käuhsfatt intaufmuggen, ahn dat Filken dat fett sehn kragen däd. Jochens gung nu flünn bi un rulle dat Fatt ut dei Aterdörre von dei Schülin, un sick denn mit em in denn Käuhsfatt rintoflengeln. Als hei de Arbeit fertig hadd un dat Fatt mit Stroch un Hadelstäck vör Filken ehr Dogen verlicken hadd, gung hei wedder na sien Mudder un läd: „So, Mudder, dat Fatt is nu dor. Nu müßt du mi morgen fröhlich so

¹⁾ zuckfahigen. ²⁾ Frustbahjn. ³⁾ wenn er sich ausginge. ⁴⁾ erschwat grätisch. ⁵⁾ fleintaut.

¹⁾ Wärme. ²⁾ Käuhsfatt. ³⁾ langer Mensch.

¹⁾ hinter den Ofen setzen. ²⁾ Raue. ³⁾ aber zusehen.



Waldbach



P. W. Keller-Reutlingen (München)

entau Klock hief en poor Emmer heit Water borien schiffen, denn so kamit los gahn.¹⁾ Sien Mudder Jung twars en tau quarten, wat sei für unnütze Arbeit non denn grooten Jung hadd, äwer sei was doch inderfahn.

Denn amern Morgen Klock halwig hief treck di oll Fru mit dei irlen beiben Emmers voll heit Water in denn Kaufhall en hieft natürlich dat Feit achter dei verricht von Sack mit Stroh inbeden. Sei stelte dei Emmers hen en fohrte as dei Düwel ut dei Höll in ehr Hus up denn unglücklichen Jocher los en schriege em an: „Du entfahmigte Stängel, wo heit du dat Fatt laten? Gläuwit du, idk will mi von di öden Narren hollen laten?“

Jocher lag noch in säuten Slaap ün'n Bedd. Sei fohrte tau Höch, idk fäd: „Mister dei Sack siecht dat, achter dat Stroh, idk in so enen tau immer weestliches, Sack“ un „Stroh“, denn hei was noch ganz verflapen. Awer sien Mudder was gänzlich falsch worden. Sei namn den Jung bi denn Arm un fäd: „Rute ut dat Bedd, treck di an en kumm mit: fall idk mi ook noch dei Arms ut den Kew rieten an dat Dummitg, wat du der angeten heit?“ Dat hieft nu nicht: Jocher mütt rin in sien Nigen, un Klock dreivittl hief in dei Küll un Diferens äwer den Hoff un in denn Kaufhall dat Fatt tau gangen kriegen. Sien Mudder schütte dei twee Emmer Water rinne un halte noch twee Emmer heit un twee Emmer kolt Water dortau un denn kumm losgahn. Mudder treckte mit ehr Emmers of en fäd ün'n gahn noch, dat hei man dei Döör non den Kaufhall gangen tau maken jult. Jocher mütte dei Döör tau äwer ahn Slot is slich luten. Hei berauhigt sick aber, denn Fiken kam ierst Klock fös, un denn was hei farig.²⁾

Jocher kladdert nu in sien Fatt as Sufamme ün' Bad un sette sich in dat ischöne warme Water. Dat gefalle em siech schon un hei Jung an, en beten nachtobenken un mit dat Water tau platschen. Denn idk in den barg ob, hadd jocher hief sich, denn stelte idk mit torn Stroh in mien Staupfun un Mudder müsst mi denn Morgen Klock hief weit Water maken, un jaben würd ich ook non dei witte See nehmen un nicht dei oll grüne. Un hei hadje un immelleerte so wieder un hadd Stellung un Woschen all ganz vergeten. Mit einen Mal gang dei Stalldöör up un Jocher, stant sich tau denken, fohrt tau Söcht un schrigt: „Is dor ween?“ Fieken, dei na ehr Käuh sehn woll, sach natürlich denn lächerlichen Bysalle in sien ganze Herdlichkeit un hadd natürlich kein Ahnung un kein Verständnis för Jachkultuur. Sei lid in ehr Appregung ook nicht mal Tied tau taufeln, wer denn dor nu dör ehr stunn. Sei schlappte dei Döör von buten tau un leip äwer denn Hoff in denn Melkeller, wo Mamell bi dat Votterutbeilen was en schriege unnerwegens blos ämmer: „En naktien Kierl, en naktien Kierl!“ Mamell verlor sich in sein Weg un Wamellung, en allerhöchste³⁾ Mäken holt in dei negen unvörtigen⁴⁾ klopp e an dei Stalldöör un fragte: „Is dor ween in?“ In beten Dogenblick brumnte dei groot Bull: Munnub, un Wamellung fäd: „Süht du woll, du heft denn Bullen jörn Kierl antein; du büst nicht ganz klauk.“⁵⁾

Wamellung makte dei Döör up un sach nu Jocher neben sien Fatt stohn un sich mit ne Sand un sich bröden rienen, denn sien Mudder hadd in dei Sil dat Handtuch beuten. Wamellung wir ut ne Pasterfamilie un nicht späuhklausw, ¹⁾ fertig, ²⁾ ättidde, ³⁾ doch in den neumann-dreißigert, ⁴⁾ flug.



Reinh. Pfeiffer (München)

Der Bursche des Herrn Hauptmanns

„Da kommt meine Brant. Die will id' n bishen ärgern. Kinder, sag mal recht laut Papa's zu mir.“

äwer dit was ehr doch tau stark. Sei erkannte Jocher ahn Züg¹⁾ an ook nicht un fung nu ook luhals an tau schriegen, indem hei dei Döör tauklapperte: „En naktien Kierl, en naktien Kierl“, un galoppierte tauw denn Hoff. Jocher ehr her ralle Fieken mit dei silonige Zugelstrie, beide gradweg in dei Knechtentumme rinne. Dei Knechten wiern grad dorbi Kaffe tau drinken un as dat in dei richtige Ordnung is, stunn dei Grootknecht up un fragte Wamellung: „Wat is denn nu intwei? Is bi hei denn nu dei letzte Schwau ook los gahn?“ Wamellung weimerte: „Ah, Fiech (Friedrich), kamen s doch blos mit nah denn Kaufhall, dor siecht en naktien Kierl in ein wüschit sick äwer denn gangen Kew mit Stroh of, dat is gewis en Bagelbunten (Bagabond), dei lett un sien Klüss dor.“ „Wat denn,“ fäd Fiech, „denn willn wir äwer kriegen.“ „Kamt man all mit,“ fäd hei tau dei Knechten, dei mit dat apene Mul dorbi stümen.

Nu gang dei ganze Tog, vöran Fiech mit sien acht Knechten un tauleit Wamellung un Fieken, wedder äwer denn Hoff in denn Kaufhall kam. „Is hei im dei Eck bi denn Kaufhall kamen bäben, makte Fiech en gewaltigen Schup na öören, denn hei sach jüst, wie en Kierl in ein witte Immerbüg ut dei Stalldöör ruter stiekt un äwer denn Hoff ischeele. Dat gang lo flink, dat Fiech un sien Garde nich wies werden wien, dat dat Jocher up dei Flucht was. Fiech kummandierte nu vier Mann achter denn Fildling her, un wenn hei em grepen haddn, jullen hei em nich ganz taufridht lagen; hei woll ook noch sien Zeit kummen. Dat amern treckten nu nah denn Kaufhall rinne. Dor wos nu bei Fatt hald klar. Un hei linde Sied von dat Fatt lag ne olle Bär, un Fiech kenne ehr an dei greegrogen Streepen as Jocher Pamperien sien Bär, un wat was bald hok, dat Jocher sich hier emofst hadd, dormit hei as schaumgeborene Venos vör dei Erfag-Kammidion upstiegen kunn.

Sei treckten nu rute ut denn Stall un na Fru Pamperien ehr Hus. Fiech swemte as Siegestranghe Jocher sien Bär hoch in dei Luft, un Wamellung un Fieken wiern voll von heiligen

Zorn äwer denn unmoralischen Jocher. Bei Fieken endlich un denn Gekommen kamend, dat Jocher dat nicht ut Sichtigheit kummert un Rechthelthits-Rücklichtigen focht hadd.

Jocher, dei up siene Fincht man blos sien Immerbüg taufraten¹⁾ kregen hadd, wiel dat hei up dei rechte Sied von dei Kaufhall stahn bäd un sich mit Stroh dräng²⁾ riewen däd, wiesdes³⁾ un Arbeitsbüg up dei linke Sied, non den Fatt ligen däd, fatt nu inwies bi sien Mudder, dei sei stann un rutes, dat hei em meit fakreegen⁴⁾ haddn. Wamellung sach an ein vörbi un holl em non achter her sien sünbagdige Hiech ün'n fäd, hei jull sick man unnerwärts bedecken, denn ischielich wier hei doch ook en Tragenmisch un sien Uplug wier nich siech schidlich. Sei woll nu noch weiten, woans dat kamen däd, dat hei man mit eine Bär bi ehr ankam, wo hei doch mit twee Bären, as sick dat hüren deit, afgahn was. „Ä Mudder,“ fäd Jocher, „ick hürte denn Larm un dat Schriegen von Fieken un Wamellung un von dei Knechten, un dunn hadd ich kein Tied nich, un dat oll Fatt herümmer tau loopen, denn dei oll Bär lag up dei linke Sied, un ich kumm up dei rechte. Idk namn also dei Beinen unnen Arm un reiff.“

Indes wiern dei vier Knechten, dei tauleitvöer Jocher her klabbert wieren, ook ankamen un raadlagten halwolv dor dei Husdör. Sei meinten, Pamperien⁵⁾ wier gewis nich tau Hus, denn amerns hadd hei woll all ein Hülp schriegt. Dei jingste Knecht meinte, hei wollen man nich jünger rimegahn, ihre dat bei amern dor wieren; denn willn hei bei Hus unstellen un denn Bagelbunten notfalls utrüken. Dat hadd hei in ein Indierbook tau teigen Penning lest. Dei twee Knecht hadd twars en grooten Maul, wull äwer doch ook lewer täumen⁶⁾, bet bei amern dor wieren. Fiech kann nu mit sienem gemachten Chor rume un mit Jocher sien Bär als Vereinsbannner. Hei klorte dei Sak up un kloppte an Pamperien⁷⁾ ehr Finsterchen. Pamperien sach dei Finster up un Fiech langte dei Bär rinne, dei fragte, warum Jocher utridt wör, sei haddn em all giern hulpen bit abdrögen.⁸⁾ Wamellung un Fieken (schriegen twors), idk ehr Dagenhaftigkeit tau bewieren: „Äs nich,“ „Äs nich,“ äwer dat wies den Larm verluin. Jocher wier nich tau bewegen, ant Finster tau gahn; em wier dat wegen Wamellung un Fieken doch tau schämlich, hei müsst sich ook antrecken⁹⁾, denn dat wies nu bist an Klock fahen worden, un hei müsst un teigen all in sien tritghewesenen Kauffand up dei Erfag-Kammidion stahn. Dei Knechten haddn sich woll noch lang vör Pamperien¹⁰⁾ ehr Finster verluustert, Jocher tau briden¹¹⁾, wenn nich dei Entpakter kamen was en hadd dat ganze gemischte Chor an dei Arbeit jagt.

Sentau halwig acht güng uns Jocher mit Seham Bors tau Stadt an. Von dat, wat dei beiden belewt haddn, is nich vör rute kamen, as dat hei beide in dei Infanterie anstelt wieren. Dat was all siech jüst, as Seham Bors na Hus kamen däd, un siech fröh, as Jocher tau Hoff kam, un dem wier em so secht tau Maud, dat hei am leinsten wiereigen Daag lang slapen hadd. Newer dat hülp all nich, Hei hadd blos noch Tied, amern Tag antauckten un in denn Bierdiall tau gahn tau amfellen un faubern. Dei Knechten von den Lampostionen heft nachsten mal verrellt, dat hei zwei besapene Kierls up dei Schloffe seht hett. Dei ein, dei anfeller kerig un quer äwer den Damm un schriete: „Jocher,“ un dei ander, dei lett en nitel Stann wieder lang up den Grabenburd un süng: „So a leben wir, so leben wir, so leben wir alle Za—o—a ge“ un denn hadd hei einen grüdlissen Stundup kregen. Sei müsst äwer nich, wien dat wies wier.

Heinrich Paulsen

¹⁾ ju fassen, ²⁾ trocken, ³⁾ wügend, ⁴⁾ jammerte, ⁵⁾ erwisch, ⁶⁾ warten, ⁷⁾ gekloffen beim abtrocknen, ⁸⁾ awar, ⁹⁾ antieken (angelen), ¹⁰⁾ ju foppen.

¹⁾ ohne Reibung (Zug).



Der Betrachter

„Wunderbar! Immense Rodweite! An nis fehlt's! Nur 's — spanische Rohrflöckl vernimm ich.“

Prismatica

Große Gesellschaft; Nebenzimmer; Zigarettenschmök; fernes Lachen und Surren; zeitweise weiche Musiklänge abwechselnd mit einem Diener, der Bowle reicht und dann wieder verschwindet. —

Zwei Klubseffel, im rechten Winkel zu einander stehend.

Darin befindlich: Der Herr Medizinalrat und der Herr Doktor.

Der letztere ist Literat aux fines herbes, Dichter und vor allem Psychologe. — oder Psychologe, wie er ausdrücklich betont.

Der Herr Doktor ist 27 Jahre alt und hat etwas viel Bowle getrunken. Infolgedessen beugt er sich zu einem vertraulichen Gespräch zu dem Medizinalrat hinüber.

Der Herr Medizinalrat hat zwar noch etwas mehr Bowle getrunken, da er nicht mehr tanzt, — ist aber infolge längerer Abung trunkfester.

Infolgedessen hört er zu. „Sehen Sie.“ sagt der Psychologe. — „Frau B.“ — Auch eine jener Frauen, jener Naturen, die von unserer brutalen Zeit jynisch gezeugt werden! — Eine Sphing, deren Innenleben so reich und so subtil ist, als daß sie ohne zu leiden, leben könnte. — Sie hat eine angenehme gesellschaftliche Stellung, ein behagliches Heim, einen braven Gatten und gesunde Kinder! — aber sonst hat sie nichts! . . .“

„Das ist eine ganze Menge.“ brummt der alte Arzt.

„So sagen Sie! — Ich aber sage: ihre Seele ist wund; ihr Geist ist ein Falke im Käfig. Dieser schmerzliche, nur dem gebübten Menschenkenner sichtbare Zug feistlich, — in schräger Kurve verlaufende Zug feistlich, der unmerklich gesenkten Mundwinkel;

dieser fast stehende Ausdruck der großen Augen, wenn sie zum Tanz aufgefordert wird; diese kaum bemerkbare Anruhe der Hände und Füße . . .“

„ . . . besonders des linken!“

„Wie meinten Sie?“

„Wir wollen mal trinken!“

„Prost! — Ja, also, nicht wahr?“ —

Diese Frau leidet. Das sehe ich als Psychologe und vielleicht wissen Sie 's auch?!“

Der Medizinalrat nicht.

Er wußte sogar, daß die Sphing einen eingewachsenen Nagel an der linken großen Zehe und am Morgen eine Operation nur deshalb verweigert hatte, weil sie den Ball am Abend nicht versäumen wollte.

— Krieg. —

Es kann einem auch einmal gut gehen. Wir hatten ein wunderhübsches Klavier und sogar einige wackelige Seffel.

Einer von uns sollte nächsten Tags fort, vielleicht auf Nimmerwiedersehen; wohin, wußte er selbst noch nicht. Aber das war gleichgültig; jedenfalls stand eine Waldmeister-Bowle zu diesem Zweck auf dem Tisch.

— Unser Hauptmann spielte; — Beethoven.

Die schwarz-weißen Tassen waren ihm so vertraut, wie seine schweren Haubtgen, die selbst unser Gegenüber achtungsvoll anerkannte.

Aus dunklen und hellen Gedanken wob sich ein Schweigen im Raum, durch das hoch und feierlich der taube Unterbliche schritt. Draußen Granaten.

Da fiel mein Blick auf den offenen „Faust“, aus dem vorher einer vorgelesen hatte, — und plötzlich padte mich die Quadratur dieser Stunde so mächtig, — ein atemraubendes

Hochgefühl, so stark und frei, flutete über mich hinweg, daß meine Linke sich um das Holz des Seffels krallte. — der Bewegung Herr zu werden. —

— Der Weimarer, — die Sonate, — die Gefahr, — und der flüssige Wald-Sonnenschein um Mitternacht!! —

— Sekunden des Lebens; — echten, stolzen Lebens; — die Jahre dumpflacher, bequemer Daseinsduftelei aufzuwiegen!! —

Vom Jahre 1840 bis 1842 führte England Krieg mit China, um die weitere Einfuhr seines indischen Giftes in's Reich der Mitte zu erzwingen. — Jenes Unheils, das das neu erwachende China von seinem Volkskörper fern zu halten veruchte.

Der englische Krämer liegte; auf jeden Kopf der britischen Bevölkerung kommt heute ein opiumkranker Chinese.

Gibt es noch etwas Gemeineres?

Ja.

In Bombay herrscht seit Jahrzehnten die Pest. England verhindert mit klarem Weltblick durchgreifende hygienische Maßregeln, da es in seinem Interesse liegt, daß die vorderindische Bevölkerung nicht erstarke.

Gibt es etwas noch Gemeineres?

Ja.

Das ist ein deutscher Lebensmittelwucherer anno heili 1916.

Immer wieder wird über die Frage gestritten, wie schwer er eigentlich zu bestrafen sei. — Dabei ist die Antwort so einfach und so selbstverständlich:

Man hänge ihn an einen soliden Galgen oder besser an den Kirchthurm, damit seine Schurkerei und Heuchelei weit leuchtig hinaus ins Land!

Friedrich Wolf

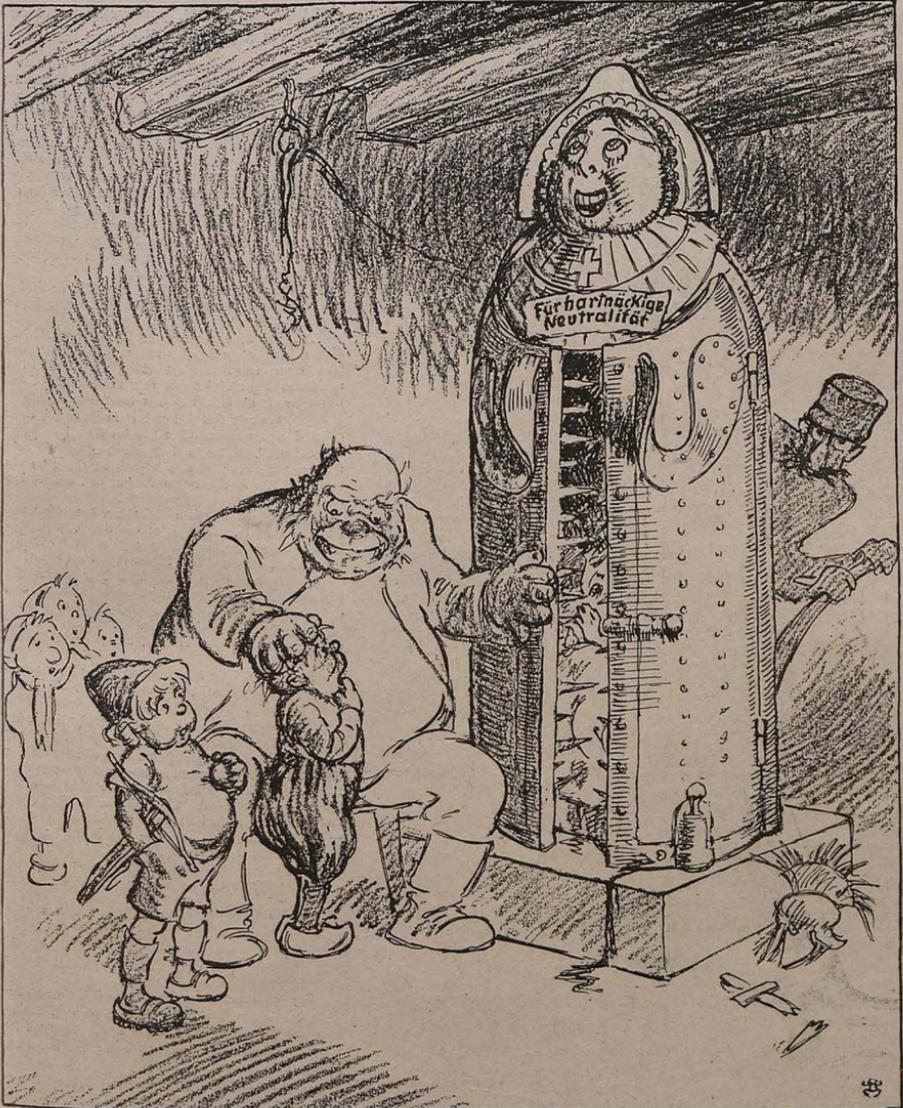


Der Dorfpolitiker

Erich Wilke (München)

„Wirtschaftskrieg — wat is denn dat, Hannes?“

„Dat wird woll so wat wie 'ne Keilerei im ‚Roten Ochsen‘ sinn.“



John Bulls „Eiserne Jungfrau“

„Siehst Du, Kleiner Myneber, wenn Ihr Liliputer weiter so hartnäckig neutral seid, dann werdet Ihr ebenso in Schutz genommen wie der kleine widerborstige Griechenbengel!“

Art und Weise des Junggesellen Rosen, sich einen festlichen Tag zu machen

Eines Tages kam ich zu ihm, da sah er gerade auf seinem Betrand und betrachtete mit zärtlicher Miene und sorgsam gelpigsten Fingern ein Buch. Er drehte es um und um, sah es von vorne und hinten an, von oben und unten, fuhr gar liebkosend über den goldenen Buchrücken, um es dann wieder kritisch prüfend mit gestreckten Armen von sich zu halten — ganz so, wie ein glückliches Kind mit seiner christbepfunden Puppe zu spielen vermag.

„Ja, seh'n S' nur her, was ich da wieder für ein Büchlein kriegt hab! Ja, das ist halt was! Da, der Einband!“ (Wieder ließ er die blaue Seite mit dem goldeneindruckten Titel spiegeln und folgte dessen Farbenspiel, wie eine junge Mutter nur noch den Bewegungen ihres Kindes nachzuhängen vermag.)

„Und dann die einzelnen Oebdichte!“ (Wie ein Heiligtum, wie ein Brieflein die Flügel eines Altars, so öffnete er nun das Buch.)

„Ja, und der Innenschmuck! Wundernekt! Oelt?“ So stellte er mir sein Jungstes vor, mit wirklich herzlicher Begeisterung und Zärtlichkeit. Doch plötzlich verfiel er von seinem Vaterstolz in eine recht nachdenkliche Stimmung, seufzte ein bißel und fuhr dann fort:

„Ja, das wär halt jetzt wieder ein Anlaß sich einen guten Tag zu machen. Aber halt der Krieg!

Seh'n S', ich bin ja sonst sehr langsam und gehe überhaupt nie aus; aber so hie und da gönne ich mit was ganz Feines. Na, passen Sie nur auf, wie ich das nun mache.

Wenn ich da so ein Buch bekomme, das außen und innen so schön ist, nehme ich es am Abend, schlage es schön behutsam ein, und dann geht es in ein Kaffee. Ganz gleich, welches! Nur Musik muß dorten sein!

Na, ich komme an, winke dem Ober sofort. Ein herzlicher Händedruck mit 50 Pfg., worauf ich regelmäßig ein nettes, einzelnes Tischchen in einer Ecke bekomme.

Also Unterkunft hätten wir. „Eine Tasse Kaffee und Zigaretten!“ Der Ober steigt, und schon steigt's auf dem Tisch.

Unterdessen fängt die Musik an — na ja, meistens der fade Kaffeehauskitsch, den ich mit Rauch und Kaffee erträglich mache.

Wenn's aber aus ist, dann Notizbuch heraus, Blatt abgerissen, drauf geschrieben: „Lied von Fraga!“

Darein 3 Mark gewickelt und den Kapellmeister hinübergeschickt. Sie werden seh'n — nicht ganz in einer Minute fängt das gewünschte Lied an. Und seh'n S', jetzt kommt mein Ideal. Während die Melodie so auf und abklingt, genieße ich mein Buch. Die Ausstattung — einzelne Teile des Inhalts — und immer das Auf- und Abklingen des Liedes! Freundert, dös halt! Und wenn das Lied herum ist, wiederhole ich es noch einmal.

Seh'n S', so hab ich schon manche schöne Stunde gefieiert! —“

Gustav Sondermann

Liebe Jugend!

Drei an einer süddeutschen Universität immatrikulierte, der gleichen Fakultät angehörige Studenten, Landleute aus der fröhlichen Pfalz am Rhein, besuchten die nämlichen, für ihr nahe bevorstehendes Examen wichtigen, Kollegien.

In einem herrlichen Julimorgen betrat den Hörsaal, in welchem die beiden anderen ihre Plätze schon eingenommen hatten, der Dritte, gekleidet vom Kopf bis zu den Füßen in einem nagelneuen, blütenweißen Sommeranzug.

Schämjandel ob dieser Pracht begrüßten die schon anwesenden Kommissionen ihren Freund und Kollegen und einer von ihnen sagte mit gutmütigem Spott: „Hanna-Deckblatt un Pälzer Oilag!“ (Einlage).



Die Tierseele

„Dackelweib, frummbarats!“
 „Katzebalg, windiget!“
 „Dreitquartl-Drivatiersdogge, notigel!“
 „Mausfall'n, lebendigel!“
 „Gß von Verlichingen!!!“
 „Komm, Walbl, genga ma, jetzt wied' s' gemein!“

Original



Asbach „Uralt“ alter deutscher Cognac

Weitere beliebte Marken:
Asbach „Alt“ und Asbach „Privatbrand“

Brennerei: Rudesheim am Rhein.

Verkaufsstelle für Oesterreich:
Kaiserlich Königl. Hof-Apothek, Wien I, K. K. Hofburg.

Freund Rosen's Ideal

Leben, der es haben wollte, schwor er hundert heilige Eide, daß er ein überzeugter Junggeselle sei, bewies ihm an tausend Beispielen (und welche Prachtzempel!), daß jeder an ein Weib gekettete — na ja, die Ehe ist eben das Unglück der Menschheit.

Wie oft und mit welcher Begeisterung hat Freund Rosen mir das auseinandergesetzt, ja ja, er gab mir einmal den Rat, wie ich am besten ein Mädchen glücklich mache. „Sehen S.“ (so begann er jede seiner Reden), „da verloben Sie sich mit einem Mädchen, heiraten Sie dann aber nicht, — dann haben Sie das Mädchen vor dem größten Unglück bewahrt!“

Wiso, das war doch ganz sicher ein Feuerfeste, dem siebenfach Erz um die Brust sich spannte. — Wenn jemand die Frauen und die Ehe hasste, wenn man es er, mein alter Freund Rosen.

Und doch auch er fiel, der Nichtswürdige — wer wurde jemals ärger enttäuscht denn ich, als mir Rosen eines Abends folgende Entfaltung machte. (Allerdings muß ich sagen, daß es so ein weicher, maillidster Abend war, daß jedem deutschen Jüngling ein ständig Schluchzen in der Brust sitzen mochte und tausend Nachtigallen nicht der Sehnsucht eines Jünglingsherzen hätten aus-
helfen können!)

So begann er also an jenem Abend:

„Wissen S., was ich mir für eine Frau wünsche? — Na, nu, schauen Sie nur nicht so — ja, eine Frau! So einen richtigen, kleinen Kaufstragen, der einem auf eine schlechgelante Antwort hin schlankweg die Zunge herausstreckt, der einem im ungelegensten Momente auf den Schreibtisch heraufspringt, die Beine schlankern läßt und dabei ein hahnreißendes Lächeln pfeift.“



Elegie

Otto Flechtner (im Felde)

„Ia moan, i paß die Gitarre do no mal aus und sing den Wanzen im Strohsack a Abschiedslied.“

Ja, und dazu ein paar Kinder, so recht wilde, die sich mit ihrer Mutter abraufen, so daß man bei etwaigen Züchtigungsversuchen die Mutter selbst aus dem auf dem Boden sich wälzenden Knäuel aus Versehen herauszieht und sie durczuhauen anfängt und dann — aufmerksam gemacht durch ein paar Backpfaffen zum Gehänd-

nio kommt — ach so, Entschuldigung, das ist ja die Mutter!“

Rosen, Rosen, was habt Ihr mir da erzählt — erschüttert ging ich von dannen in die maillidste Nacht. —

Ja, die Frauen, die Ehe und die Junggesellen.
Gustav Sondermann

Galamander Stiefel

★ Die deutsche ★
Weltmarke



JOE
LOE



Salgen-Humor

Hans Stubenrauch (München)

„Dicker Swinbruder, hei is doch felddienstauglich, hei gehört an die front jeschickt!“ — „Hab man keene Sorge, det werd ich schon, wenn oof nur in feldpostpaketen.“

BENZ

AUTOAUBILE UND FLUGAUBITOREN

BENZ & CO. Rheinische Automobil- u. Flugmotorenfabrik. A.G. **MANNHEIM**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Inseraten-Annahme
 durch alle Annoncen-Expeditoren
 sowie durch
 G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

JUGEND

Copyright 1916 by G. Hirth's Verlag, München.

Insertions-Gebühren
 für die
 fünfgespaltene Nonpareille-Zelle
 oder deren Raum Mk. 1.50.

Abonnementspreis (vierteljährlich (13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 4.—, bei den Postämtern in Oesterreich Kr. 5.50, in der Schweiz Frs. 5.30, in Holland Fl. 2.50, in Luxemburg Frs. 5.40, in Rumänien Lei 5.50, in Schweden Kr. 4.05, in der Türkei Frs. 5.55. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband gebrochen in Deutschland Mk. 5.30, im Ausland unter Kreuzband gebrochen Mk. 6.30, in Holland Mk. 7.—, Einzelne Nummern aus den Jahrgängen 1896—1905, soweit noch vorrätig, 30 Pfg., von 1906 bis 1910 35 Pfg., von 1911 ab 40 Pfg. ohne Porto.

Matheus Müller
 Sektkellerei Elville

MÜLLER EXTRA

Hoflieferant S.M.
 des Deutschen Kaisers

Echte Briefmarken sehr Mill.
 Preisliste
 1. Sammler gratis, August Marbes, Bremen.

'Gerana-Schnee'

(Schutzmarke)

Für die
 Haut

Für den
 Teint



Fettfrei

2 Mk.

Ideales fettfreies Toilette-
 mittel zur Erzielung oder
 Erhaltung eines zarten,
 vornehmen Teints

Linthenheil & Co.

Berlin W 35, Bentlerstr. 10

Soennecken Bonna-Feder

Beste Kontor-Feder

Deutsche Arbeit
 Deutscher Stahl



EF-
 F. und
 M-Spitze
 1 Gros : M 2.25
 1/4 Gros : 60 Pf

Überall erhältlich

F. SOENNECKEN

Fabrik in Bonn

Muster
 kostenfrei

Travemünde Seebad u. klimatischer Kurort, Erholungsstätte

Für Kriegsteilnehmer besondere Vergünstigungen in städt. Einrichtungen,
 Erleichterungen in Wohnungsverhältnissen. Näheres durch die Kurverwaltung.

Zur gefl. Beachtung!

Das Titelblatt dieser Nummer ist von Max
 Bernuth (Elberfeld).

Redaktion der „Jugend“.

Der angewandte Clauswitz

Im Garten liegt mein Vetter auf seinem jüngeren Bruder
 und verprügelt ihn mörderisch und schreit dabei: „Willst Du
 mir meine Chokolade wiedergeben?“

„Aber Hans,“ ruft ich, „schäme Dich! Wie kannst Du
 nur Deinen kleineren Bruder so schlagen?“

„Er hat mir meine Chokolade weggenommen und will sie
 mir nicht wiedergeben!“

„Du bist der Ältere und mußt Deinem Bruder nur gut zu-
 sprechen!“

„Er will sie mir aber doch nicht wiedergeben, und diese
 Hiebe sind nur die Fortsetzung meines Anspruchs mit anderen
 Mitteln!“ antwortete der Vetter stolz.

E. K.

Vobachs Frauen- und Moden-Zeitung



LESEN SIE



Illustrierte Zeitschrift für die Interessen
 des Haushalts und der Familie.

Mit der illustrierten Gratis-Zeilage:

Im Zeichen des Krieges

Durch ihren vielseitigen und belehrenden
 Inhalt und durch ihre praktischen Moden-
 Wäsche- und Handarbeits-Beilagen ist
 „Vobachs Frauen- und Moden-Zeitung“
 das Lieblingsblatt des deutschen Hauses.

Das reiche Programm vollständigen
 gediegene, spannende Romane,

farbenprächtige Kunstbeilagen und ein haus-
 wirtschaftlicher Teil mit erprobten Kochrezepten
 für nahrhafte und doch billige Kost.



20 Pfg.
 wöchentlich
 oder
 2.40 Mark
 vierteljährlich
 nebst 15 Pfg.
 Bestellgebühr
 frei ins Haus.

Bestellungen

schicken alle Buchhandlungen am Orte entgegen. Wo Ihnen keine Buchhand-
 lung bekannt ist, bestellen Sie am Schalter des nächsten Postamtes. Bei der
 Bestellung bitte stets den vollen Titel angeben: „Vobachs Frauen- und Moden-
 Zeitung“, Verlag von W. Vobach & Co., Leipzig. Preis 20 Pfg. wöchentlich
 oder 2.40 Mark vierteljährlich nebst 15 Pfg. Bestellgebühr frei ins Haus.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Im Moos

S. L. Wenban †

Wahre Geschichten

Unser Lagerarzt, der die Uniform der Landsturmpflichtigen Stewärzte trägt, kommt morgens zum Dienst ins Gefangenenerlager, in welchem auch russische Ärzte mit der Behandlung ihrer Landsleute beschäftigt werden. Da der Posten am Eingange keine Anstalten zu der schuldigen Ehrenbezeigung macht, stellt er ihn darob zur Rede.

„Entschuldigen,“ sagt der biedere Landsturmann, „ich hab geglaubt, der Herr Doktor sind von die Regenpartei.“

Der Feind hat unsere Batteriestellung mit einem ganz schweren Kaliber beschossen und an eine in der Nähe vorüberführende Straße einen besonders mächtigen Anschlag hingeseht, der ein Loch von 7 Meter Tiefe und 11 Meter Breite gerissen hat.

Ein paar Infanteristen gehen vorüber, betrachten den Schaden, und ein Rheinländer bemerkt dazu:

„Sühn's Pitter — hier mache se nit nur Geschichte, sondern auch Geographie!“

E. D.

Es war im Herbst 1914 zu Beginn des Stellungskampfes in der Pfalz. Auch unser Artillerie-Stab hatte sich eine Stabskub zugeseht. Zu unserem Bedauern mußten wir eine Seilung morgens feststellen, daß sie schon gemolken war, und als Käser kamen nur die im gleichen Gehört einquartierten Infanteristen in Frage. Ich ließ also ein Schild am Stall anbringen mit der Aufschrift: „Kub heißt,“ worauf nächsten Morgen die Kuh wieder gemolken war und mit Kreide auf der Tafel die Worte zugefügt waren:

„Milch ist aber jut.“

ROBERT
FRÜME



H. BAHLENS
KEKS-FABRIK
HANNOVER

LEIBNIZ-KEKS

Bei etwaigen Bestellungen bitte man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Jotal-Tabletten

ein rasch und sicher wirkendes Mittel gegen:

Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- und Herzenschub, Kopfschmerzen, Schmerzen in den Gelenken u. Gliedern.

Hunderte von Vorkennungen und zahlreiche ärztliche Gutachten beweisen einwandfrei die überraschende Wirkung des "Jotal".

Herr Dr. E. in N. schreibt u. a.: "Durch Zufall kam mir Ihr Präparat Jotal in die Hände, dessen gute schmerzstillende Wirkung ich bei einem schweren Falle feststellen konnte."

Herr R. Faigle, Lokomotivführer, Villingen i. B., schreibt u. a.: "Meine Frau litt über ein Jahr an rheumatischen Schmerzen und waren beide Füsse unterhalb der Kniehöhlen stark angeschwollen. Alle angewandten Mittel halfen nichts; im Gegenteil an elektr. Bädern verschlimmerte sich das Leiden so, dass meine Frau nicht mehr gehen konnte. Auf Jotal aufmerksam gemacht, stellte ich einen Versuch an, und kann meine Frau jetzt zu unserer Freude wieder gehen und alle häuslichen Arbeiten ohne Beschwerde verrichten."

Täglich werden ähnliche und noch schwierigeren Fälle durch Jotal bestrahlt. Ein sofortiger Verdauungs liegt im eigenen Interesse.

Preis pro Packung 3.50 Mark. » Preispropaganda 1.40 Mark. In allen Apotheken erhältlich.

Zeugnis!
 Diese Jotal-Tabletten sind ein rasch und sicher wirkendes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- und Herzenschub, Kopfschmerzen, Schmerzen in den Gelenken u. Gliedern. Hunderte von Vorkennungen und zahlreiche ärztliche Gutachten beweisen einwandfrei die überraschende Wirkung des "Jotal". Herr Dr. E. in N. schreibt u. a.: "Durch Zufall kam mir Ihr Präparat Jotal in die Hände, dessen gute schmerzstillende Wirkung ich bei einem schweren Falle feststellen konnte."



Jotal
 14 Tabletten à 5 Preis M. 1.40 Kf. 1.25
 KONTOR PHARMACIA
 MÜNCHEN



Der Mensch in körperlicher, geistiger u. sexueller Beziehung (Ernährung, Ernährung, Körperform, Fortpflanzung wird besprochen in, Wissenschaften, 21 Abbildungen, Geg. Vorkennungen, von M. 3. — auch ins Feld zu bez. von Strecker & Schröder, Stuttgart 1.

MAGERKEIT.

Volle Figur, blühendes Aussehen, gesunde und starke Nerven durch "Krafftillen, Grazinol", durchaus unschädlich, in kurzer Zeit grandiose überraschende Erfolge, ärztlich empfohlen. Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Schachtel 2 — Mk., 3 Schachteln zur Kur erforderlich, 5 — Mk. Porto extra. Diskont. Versandung Apotheker R. Möller Nachf., Berlin 3, Turmstraße 16.



ERNEMANN FELD-KAMERAS

MIT DIE BESTEN GERÄTE AUF ALLEN KRIEGS SCHAUPÜTZEN BEZUG AUF ALLE PHOTOS HANDLUNGEN, PREISLISTE KOSTENFREI
 FEINR. ERNEMANN P.L.G. DRESDEN 107
 PHOTO-WERKE OPTISCHE ANSTALT

Nackt Eine kritische Studie

mit 62 Abb., freigegeben. Behandelt auf 120 Seiten (Kultur, naturf. Moral, Prostitution, u. deren Folgen, Lungenschwindsucht, Nervenhygiene etc. 50 Tafeln). Zu beziehen gegen Vorkauf von Mk. 2.20 für das gehaltreiche Mk. 3.20 für das oeb. Buch (einschl. Porto) vom Verlag Richard Jungwiler, Stuttgart 3.

Bettnässen

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeg. Auskult. unsonst. Eglbrecht, emtl. Versandgeschäft, Stockdorf 20 bei München.

Gratis

u. franco, gr. III. Liste über 60- und 100- und 150- und 200- und 300- und 400- und 500- und 600- und 700- und 800- und 900- und 1000- und 1100- und 1200- und 1300- und 1400- und 1500- und 1600- und 1700- und 1800- und 1900- und 2000- und 2100- und 2200- und 2300- und 2400- und 2500- und 2600- und 2700- und 2800- und 2900- und 3000- und 3100- und 3200- und 3300- und 3400- und 3500- und 3600- und 3700- und 3800- und 3900- und 4000- und 4100- und 4200- und 4300- und 4400- und 4500- und 4600- und 4700- und 4800- und 4900- und 5000- und 5100- und 5200- und 5300- und 5400- und 5500- und 5600- und 5700- und 5800- und 5900- und 6000- und 6100- und 6200- und 6300- und 6400- und 6500- und 6600- und 6700- und 6800- und 6900- und 7000- und 7100- und 7200- und 7300- und 7400- und 7500- und 7600- und 7700- und 7800- und 7900- und 8000- und 8100- und 8200- und 8300- und 8400- und 8500- und 8600- und 8700- und 8800- und 8900- und 9000- und 9100- und 9200- und 9300- und 9400- und 9500- und 9600- und 9700- und 9800- und 9900- und 10000- und 10100- und 10200- und 10300- und 10400- und 10500- und 10600- und 10700- und 10800- und 10900- und 11000- und 11100- und 11200- und 11300- und 11400- und 11500- und 11600- und 11700- und 11800- und 11900- und 12000- und 12100- und 12200- und 12300- und 12400- und 12500- und 12600- und 12700- und 12800- und 12900- und 13000- und 13100- und 13200- und 13300- und 13400- und 13500- und 13600- und 13700- und 13800- und 13900- und 14000- und 14100- und 14200- und 14300- und 14400- und 14500- und 14600- und 14700- und 14800- und 14900- und 15000- und 15100- und 15200- und 15300- und 15400- und 15500- und 15600- und 15700- und 15800- und 15900- und 16000- und 16100- und 16200- und 16300- und 16400- und 16500- und 16600- und 16700- und 16800- und 16900- und 17000- und 17100- und 17200- und 17300- und 17400- und 17500- und 17600- und 17700- und 17800- und 17900- und 18000- und 18100- und 18200- und 18300- und 18400- und 18500- und 18600- und 18700- und 18800- und 18900- und 19000- und 19100- und 19200- und 19300- und 19400- und 19500- und 19600- und 19700- und 19800- und 19900- und 20000- und 20100- und 20200- und 20300- und 20400- und 20500- und 20600- und 20700- und 20800- und 20900- und 21000- und 21100- und 21200- und 21300- und 21400- und 21500- und 21600- und 21700- und 21800- und 21900- und 22000- und 22100- und 22200- und 22300- und 22400- und 22500- und 22600- und 22700- und 22800- und 22900- und 23000- und 23100- und 23200- und 23300- und 23400- und 23500- und 23600- und 23700- und 23800- und 23900- und 24000- und 24100- und 24200- und 24300- und 24400- und 24500- und 24600- und 24700- und 24800- und 24900- und 25000- und 25100- und 25200- und 25300- und 25400- und 25500- und 25600- und 25700- und 25800- und 25900- und 26000- und 26100- und 26200- und 26300- und 26400- und 26500- und 26600- und 26700- und 26800- und 26900- und 27000- und 27100- und 27200- und 27300- und 27400- und 27500- und 27600- und 27700- und 27800- und 27900- und 28000- und 28100- und 28200- und 28300- und 28400- und 28500- und 28600- und 28700- und 28800- und 28900- und 29000- und 29100- und 29200- und 29300- und 29400- und 29500- und 29600- und 29700- und 29800- und 29900- und 30000- und 30100- und 30200- und 30300- und 30400- und 30500- und 30600- und 30700- und 30800- und 30900- und 31000- und 31100- und 31200- und 31300- und 31400- und 31500- und 31600- und 31700- und 31800- und 31900- und 32000- und 32100- und 32200- und 32300- und 32400- und 32500- und 32600- und 32700- und 32800- und 32900- und 33000- und 33100- und 33200- und 33300- und 33400- und 33500- und 33600- und 33700- und 33800- und 33900- und 34000- und 34100- und 34200- und 34300- und 34400- und 34500- und 34600- und 34700- und 34800- und 34900- und 35000- und 35100- und 35200- und 35300- und 35400- und 35500- und 35600- und 35700- und 35800- und 35900- und 36000- und 36100- und 36200- und 36300- und 36400- und 36500- und 36600- und 36700- und 36800- und 36900- und 37000- und 37100- und 37200- und 37300- und 37400- und 37500- und 37600- und 37700- und 37800- und 37900- und 38000- und 38100- und 38200- und 38300- und 38400- und 38500- und 38600- und 38700- und 38800- und 38900- und 39000- und 39100- und 39200- und 39300- und 39400- und 39500- und 39600- und 39700- und 39800- und 39900- und 40000- und 40100- und 40200- und 40300- und 40400- und 40500- und 40600- und 40700- und 40800- und 40900- und 41000- und 41100- und 41200- und 41300- und 41400- und 41500- und 41600- und 41700- und 41800- und 41900- und 42000- und 42100- und 42200- und 42300- und 42400- und 42500- und 42600- und 42700- und 42800- und 42900- und 43000- und 43100- und 43200- und 43300- und 43400- und 43500- und 43600- und 43700- und 43800- und 43900- und 44000- und 44100- und 44200- und 44300- und 44400- und 44500- und 44600- und 44700- und 44800- und 44900- und 45000- und 45100- und 45200- und 45300- und 45400- und 45500- und 45600- und 45700- und 45800- und 45900- und 46000- und 46100- und 46200- und 46300- und 46400- und 46500- und 46600- und 46700- und 46800- und 46900- und 47000- und 47100- und 47200- und 47300- und 47400- und 47500- und 47600- und 47700- und 47800- und 47900- und 48000- und 48100- und 48200- und 48300- und 48400- und 48500- und 48600- und 48700- und 48800- und 48900- und 49000- und 49100- und 49200- und 49300- und 49400- und 49500- und 49600- und 49700- und 49800- und 49900- und 50000- und 50100- und 50200- und 50300- und 50400- und 50500- und 50600- und 50700- und 50800- und 50900- und 51000- und 51100- und 51200- und 51300- und 51400- und 51500- und 51600- und 51700- und 51800- und 51900- und 52000- und 52100- und 52200- und 52300- und 52400- und 52500- und 52600- und 52700- und 52800- und 52900- und 53000- und 53100- und 53200- und 53300- und 53400- und 53500- und 53600- und 53700- und 53800- und 53900- und 54000- und 54100- und 54200- und 54300- und 54400- und 54500- und 54600- und 54700- und 54800- und 54900- und 55000- und 55100- und 55200- und 55300- und 55400- und 55500- und 55600- und 55700- und 55800- und 55900- und 56000- und 56100- und 56200- und 56300- und 56400- und 56500- und 56600- und 56700- und 56800- und 56900- und 57000- und 57100- und 57200- und 57300- und 57400- und 57500- und 57600- und 57700- und 57800- und 57900- und 58000- und 58100- und 58200- und 58300- und 58400- und 58500- und 58600- und 58700- und 58800- und 58900- und 59000- und 59100- und 59200- und 59300- und 59400- und 59500- und 59600- und 59700- und 59800- und 59900- und 60000- und 60100- und 60200- und 60300- und 60400- und 60500- und 60600- und 60700- und 60800- und 60900- und 61000- und 61100- und 61200- und 61300- und 61400- und 61500- und 61600- und 61700- und 61800- und 61900- und 62000- und 62100- und 62200- und 62300- und 62400- und 62500- und 62600- und 62700- und 62800- und 62900- und 63000- und 63100- und 63200- und 63300- und 63400- und 63500- und 63600- und 63700- und 63800- und 63900- und 64000- und 64100- und 64200- und 64300- und 64400- und 64500- und 64600- und 64700- und 64800- und 64900- und 65000- und 65100- und 65200- und 65300- und 65400- und 65500- und 65600- und 65700- und 65800- und 65900- und 66000- und 66100- und 66200- und 66300- und 66400- und 66500- und 66600- und 66700- und 66800- und 66900- und 67000- und 67100- und 67200- und 67300- und 67400- und 67500- und 67600- und 67700- und 67800- und 67900- und 68000- und 68100- und 68200- und 68300- und 68400- und 68500- und 68600- und 68700- und 68800- und 68900- und 69000- und 69100- und 69200- und 69300- und 69400- und 69500- und 69600- und 69700- und 69800- und 69900- und 70000- und 70100- und 70200- und 70300- und 70400- und 70500- und 70600- und 70700- und 70800- und 70900- und 71000- und 71100- und 71200- und 71300- und 71400- und 71500- und 71600- und 71700- und 71800- und 71900- und 72000- und 72100- und 72200- und 72300- und 72400- und 72500- und 72600- und 72700- und 72800- und 72900- und 73000- und 73100- und 73200- und 73300- und 73400- und 73500- und 73600- und 73700- und 73800- und 73900- und 74000- und 74100- und 74200- und 74300- und 74400- und 74500- und 74600- und 74700- und 74800- und 74900- und 75000- und 75100- und 75200- und 75300- und 75400- und 75500- und 75600- und 75700- und 75800- und 75900- und 76000- und 76100- und 76200- und 76300- und 76400- und 76500- und 76600- und 76700- und 76800- und 76900- und 77000- und 77100- und 77200- und 77300- und 77400- und 77500- und 77600- und 77700- und 77800- und 77900- und 78000- und 78100- und 78200- und 78300- und 78400- und 78500- und 78600- und 78700- und 78800- und 78900- und 79000- und 79100- und 79200- und 79300- und 79400- und 79500- und 79600- und 79700- und 79800- und 79900- und 80000- und 80100- und 80200- und 80300- und 80400- und 80500- und 80600- und 80700- und 80800- und 80900- und 81000- und 81100- und 81200- und 81300- und 81400- und 81500- und 81600- und 81700- und 81800- und 81900- und 82000- und 82100- und 82200- und 82300- und 82400- und 82500- und 82600- und 82700- und 82800- und 82900- und 83000- und 83100- und 83200- und 83300- und 83400- und 83500- und 83600- und 83700- und 83800- und 83900- und 84000- und 84100- und 84200- und 84300- und 84400- und 84500- und 84600- und 84700- und 84800- und 84900- und 85000- und 85100- und 85200- und 85300- und 85400- und 85500- und 85600- und 85700- und 85800- und 85900- und 86000- und 86100- und 86200- und 86300- und 86400- und 86500- und 86600- und 86700- und 86800- und 86900- und 87000- und 87100- und 87200- und 87300- und 87400- und 87500- und 87600- und 87700- und 87800- und 87900- und 88000- und 88100- und 88200- und 88300- und 88400- und 88500- und 88600- und 88700- und 88800- und 88900- und 89000- und 89100- und 89200- und 89300- und 89400- und 89500- und 89600- und 89700- und 89800- und 89900- und 90000- und 90100- und 90200- und 90300- und 90400- und 90500- und 90600- und 90700- und 90800- und 90900- und 91000- und 91100- und 91200- und 91300- und 91400- und 91500- und 91600- und 91700- und 91800- und 91900- und 92000- und 92100- und 92200- und 92300- und 92400- und 92500- und 92600- und 92700- und 92800- und 92900- und 93000- und 93100- und 93200- und 93300- und 93400- und 93500- und 93600- und 93700- und 93800- und 93900- und 94000- und 94100- und 94200- und 94300- und 94400- und 94500- und 94600- und 94700- und 94800- und 94900- und 95000- und 95100- und 95200- und 95300- und 95400- und 95500- und 95600- und 95700- und 95800- und 95900- und 96000- und 96100- und 96200- und 96300- und 96400- und 96500- und 96600- und 96700- und 96800- und 96900- und 97000- und 97100- und 97200- und 97300- und 97400- und 97500- und 97600- und 97700- und 97800- und 97900- und 98000- und 98100- und 98200- und 98300- und 98400- und 98500- und 98600- und 98700- und 98800- und 98900- und 99000- und 99100- und 99200- und 99300- und 99400- und 99500- und 99600- und 99700- und 99800- und 99900- und 100000- und 100100- und 100200- und 100300- und 100400- und 100500- und 100600- und 100700- und 100800- und 100900- und 101000- und 101100- und 101200- und 101300- und 101400- und 101500- und 101600- und 101700- und 101800- und 101900- und 102000- und 102100- und 102200- und 102300- und 102400- und 102500- und 102600- und 102700- und 102800- und 102900- und 103000- und 103100- und 103200- und 103300- und 103400- und 103500- und 103600- und 103700- und 103800- und 103900- und 104000- und 104100- und 104200- und 104300- und 104400- und 104500- und 104600- und 104700- und 104800- und 104900- und 105000- und 105100- und 105200- und 105300- und 105400- und 105500- und 105600- und 105700- und 105800- und 105900- und 106000- und 106100- und 106200- und 106300- und 106400- und 106500- und 106600- und 106700- und 106800- und 106900- und 107000- und 107100- und 107200- und 107300- und 107400- und 107500- und 107600- und 107700- und 107800- und 107900- und 108000- und 108100- und 108200- und 108300- und 108400- und 108500- und 108600- und 108700- und 108800- und 108900- und 109000- und 109100- und 109200- und 109300- und 109400- und 109500- und 109600- und 109700- und 109800- und 109900- und 110000- und 110100- und 110200- und 110300- und 110400- und 110500- und 110600- und 110700- und 110800- und 110900- und 111000- und 111100- und 111200- und 111300- und 111400- und 111500- und 111600- und 111700- und 111800- und 111900- und 112000- und 112100- und 112200- und 112300- und 112400- und 112500- und 112600- und 112700- und 112800- und 112900- und 113000- und 113100- und 113200- und 113300- und 113400- und 113500- und 113600- und 113700- und 113800- und 113900- und 114000- und 114100- und 114200- und 114300- und 114400- und 114500- und 114600- und 114700- und 114800- und 114900- und 115000- und 115100- und 115200- und 115300- und 115400- und 115500- und 115600- und 115700- und 115800- und 115900- und 116000- und 116100- und 116200- und 116300- und 116400- und 116500- und 116600- und 116700- und 116800- und 116900- und 117000- und 117100- und 117200- und 117300- und 117400- und 117500- und 117600- und 117700- und 117800- und 117900- und 118000- und 118100- und 118200- und 118300- und 118400- und 118500- und 118600- und 118700- und 118800- und 118900- und 119000- und 119100- und 119200- und 119300- und 119400- und 119500- und 119600- und 119700- und 119800- und 119900- und 120000- und 120100- und 120200- und 120300- und 120400- und 120500- und 120600- und 120700- und 120800- und 120900- und 121000- und 121100- und 121200- und 121300- und 121400- und 121500- und 121600- und 121700- und 121800- und 121900- und 122000- und 122100- und 122200- und 122300- und 122400- und 122500- und 122600- und 122700- und 122800- und 122900- und 123000- und 123100- und 123200- und 123300- und 123400- und 123500- und 123600- und 123700- und 123800- und 123900- und 124000- und 124100- und 124200- und 124300- und 124400- und 124500- und 124600- und 124700- und 124800- und 124900- und 125000- und 125100- und 125200- und 125300- und 125400- und 125500- und 125600- und 125700- und 125800- und 125900- und 126000- und 126100- und 126200- und 126300- und 126400- und 126500- und 126600- und 126700- und 126800- und 126900- und 127000- und 127100- und 127200- und 127300- und 127400- und 1275



Schokolade

75 jähriges Bestehen

Moser-Roth

Kakao



Deutsche Kunst der deutschen Arbeit

Liebe Jugend!

Mein kleines Söhnchen war bei Tante Anna, einer stillfamen alten Jungfer, zu Besuch gewesen, wobei den größten Eindruck bei ihm ein sogen. Korkstempel gemacht hatte, ein festes beiniges Insekt, das auf dem Bette der Tante hin- und hergelaufen war.

Anderen Tags erblickt er die Tante auf der Straße und brüht schon von weitem zu ihrem Entsetzen in die laute Frage aus: „Tante Anna, grabst du den Schneider noch in Dein Bett rum!“

Ein sicherer Führer durchs Labyrinth der Liebe und Ehe
Was junge Leute wissen sollten
 und Eheleute wissen müssen.
 von Dr. med. Sebastianer, W. Siepert
 31.—40. Tausend, 3 Mark.
Verlag Lebenskunst-Heilkunst,
 Berlin SW. 11, Hallesche Strasse 20.

Junger Lehrer, als Lehramt im Felde, sucht die heimathl. u. ortsverl. Gedankenanstausch mit junger Dame Württemberg. Briefem. Bild mit L. R. 93 an den Verlag der „Jugend“ erbeten.

Studenten-
 Artikel-Fabrik
Carl Roth, Würzburg M.
 Größtes u. grüßtes Fachgeschäft auf diesem Gebiete.
 Preisbuch post-u. kostenfr.

Dr. Pinettes
 Abmagerungstee
 Ein wohlschm. Gesundheitstee gegen
+ Fettleibigkeit +
 Erfolg versühnd! 2 4 M., 3 Pak. 10 M.
 Hvg. Institut Dr. Pinette, Berlin-Schlussee.
Sexuelle Fragen und Gefahren.
 Arztl. Beleh. f. j. u. u. d. Geschlechtsleiden u. d. Ehe. Von Dr. F. Müller, Für 1 Mk. Verlag E. Wurster, Berlin, Flottenwall 14.

Gnom
 Bester Abziehapparat für alle Mastektomien
 wieweilte usw.
 patentmäßig geschützt, möglichst in einfachster Weise ohne jede Übung d. Scherens u. Abheben der Mastektomie. Der Apparat hat verstellbare Waize u. ist ungetrennt haltbar. Preis M. 4.50. Vortzliche Mastektomie M. 3.—, extra fein, schwer verstellbarer Mastektomie M. 4.50, gute Mastektomie p. Dtz. M. 2.50. Versand gegen Voreinsendg. oder Nachh. ins Feld Nachnahme nicht zulässig.

Geburtenrückgang und **Gebirtenregelung** im Lichte der individ. u. soz. Hygiene. Von Prof. Dr. med. A. Großhans. Preis brosch. M. 1.—, geb. M. 7.—. Das neueste Werk über die aktuellste Frage der Medizin und Volkswirtschaft! Zu bez. von Louis Marcus Verlag, Berlin W. 15, Fasanenstr. 65.

Elektrolit Georg Hirth
 vorbeugendes Mittel
 gegen **Sibischlag**
 In jeder Apotheke erhältlich in:
 Pulverform .. (zu 0.50, 2.25 und 6.— M.)
 Tablettenform (zu 0.50, 1.50 und 3.20 M.)
 Literatur kostenlos.
 Hauptvertrieb und Fabrikation:
Ludwig-Apothete München 49, Neubauserstr. 8

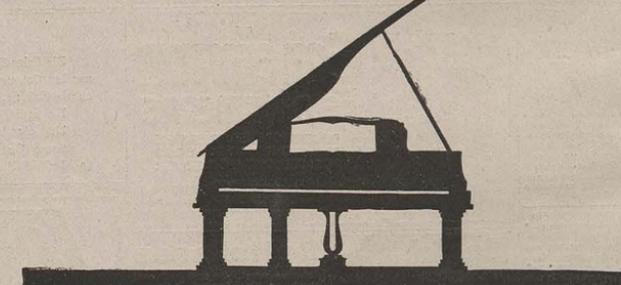
Teilzahlung
 Uhren und Goldwaren,
 Photo-Artikel, Sprechmaschinen, Musikinstrumente, Kriegsschmuck.
 Kataloge gratis und franco liefern
Jonass & Co., Berlin A 307
 Belle-Alliancestrasse 710

1000
Verdienstmöglichkeiten
 bieten sich täglich dem, der es versteht, sein Wissen den Anforderungen der Gegenwart anzupassen; denn Wissen ist Macht u. Geld. Die beste Gewähr einer umfassend. allgemeinen u. fachl. Ausbildung bietet die **Methode Rustin** (Mitarbeiter: 5 Direktoren höherer Lehranstalt., 22 Professoren).

Rasche und gründliche Ausbildung
 ohne Lehrer durch Selbstunterricht unter energischer Förderung des Einzelnen durch den persönlichen Fernunterricht. Wissenschaft, gebild. Mann, Wissenschaft, gebild. Frau, gebild. Kaufmann, Geb. Handlungsgeliffen, Bankbeamte, Einjähr.-Freiw.-Prüf., Abit.-Examen, Gymn., Realgymn., Oberrealschule, Lyzeum, Oberrealschule, Mittelschullehrerprüf., Zweite Lehrprüf., Handelswissenschaftl., Landwirtschafts-Schule, Ackerbau-Schule, Präparand, Konservatorium. **Ausfuhr.** 60 S. starke Broschüre über bestand. Examen, Beförderungen im Amte, im kaufmänn. Leben usw. kostenlos durch **Bonness & Hochfeld, Potsdam, Postfach 15.**

! Ohne !
Zuckerharte
Schokoladepulver, garant. 30% Kakao, 70% Zucker, gebrauchsfr., 5 Pfd. netto M. 17.50.
Schokolade, 5 Pfd. netto M. 22.—.
Kakao, 5 Pfd. netto M. 18.50.
Kaffirma. Pflaumen, große Frucht, 5 Pfund netto M. 8.75; franco gegen Nachnahme oder Voreinsend. Gar. beste Ware.
Franz C. Mayer,
 Handelsges. m. b. H.
 München 4, Gabelsbergerstr. 36.
 (Postcheckkonto 4198)

+ Damenbart +
 und lüssiger Harzwerke kann öftig und alle nur durch Anwendung der neuen amerikan. Methode, ärztlich empfohlen, radikal und für immer beseitigt werden. **Deutsche Heilanstalt No. 198/17, Prämiiert Goldene Medaille Paris, Antwerpen.** Sofortiger Erfolg durch Selbstverwendung und Unsicherheit wird garantiert, sonst Geld zurück. Preis Mk. 5.— geg. Nachh. Nur einh. durch den ältesten Patenthaber und Fabrikanten **Herrn Wagner, Obn 54, Blumenthaler 90.**



Steinway

Flügel & Pianinos verdienen die Bevorzugung, die ihnen in steigendem Maße zuteil wird. Das beweist jeder neue „Steinway“ durch die Fülle und Schönheit des Tones und jeder ältere durch seine Unverwüstlichkeit.
Steinway & Sons
 Hamburg 6

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Maquet's Favorit
 der beste und praktischste
Universalschmerzmittel
 für Gesunde
 und Kranke
 Verlangen Sie Sonder-Prospekt
 Alleine Fabrikanten
 Vereinigte Fabriken
C. Maquet G.m.b.H.
 Heideberg 2
 Musterlager: Berlin, Johannistr. 90-91
 Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.



Dr. Weber's Yohimbin-Tabletten
 Wirksames Kräftigungsmittel bei Schwächezuständen!
 Tabl. 25 50 100 | Versand durch die M. 4.— 7.50 13.50 | Versandpostbehen.
 Literatur versendet kostenlos
Weber's Spez.-Laboratorium „Nova“
 Nürnberg, Lindengasse 12.

Strötzende Gesundheit
 spricht aus Ihrem Gesicht u. Sommerprossen verdeckt. Sie erhält Kraft, gebedant, feist mit Braumölle, ges. gesch. ärztl. empf. Ph. 2.53 und 4.— Mk.
R. Mittelhaus, Berlin-Wilmersdorf, Luisenparkstr. 15



Zahnstein
 entfernt in wenigen Sekunden
 Dr. Strauß' „Florin-Tinktur“.
 Erfolg garantiert sonst Geld zurück.
 Sofort blendend weiße Zähne. Greift Zahnfleisch nicht an! Für viele Monate ausreichend. Preis: Mk. 2.— (Nachnahme 30 Pfg. mehr). Zu beziehen nur durch: **F. GOETZ, Berlin NW. 87 m., Levetowstr. 11.**

*Im Saal
 böhnen Familien
 so oft man Völling
 köpf von
**Voss'sche
 Zeitung**
 Berlin SW 6, Villmühlstr. 10*

St. AFRA
 Die Perle
 aller Liköre
 Deutscher
Cognac Exquisit
 Echter alter Cognac.
 Cognacbrennerei E. L. Kempe & Co
 Aktiengesellschaft Oppach i. Sa.




Theo Waldensänger

Abfuhr

„Ich sage Ihnen, dieser Krieg wird nicht auf den Schlachtfeldern ausgefochten werden.“
 „Aber im Kaffeepaus aa net, mein lieber Herr.“

**Waldorf-
 Victoria
 Zigarette**



Die sexuelle Lebensführung
 Kind, Bubenwagen u. geschlechtlich. Verhalten, enthält d. Bred: Buchen, Vom Umgang zum Mann, Gg. Verh. u. 2. Bk. von Strodtz und Schöler, Stuttgart 4

Bruch ist gefährlich!
 Wohnt u. Hilfe. Auf Heilung hinweis. Viele Dankschr. Aufblende Brosch. S. geg. 30 Pfg. in Mark. d. Schwabkamps Bandagen-Versandhaus, Oelsburg 168, Königstr. 38



Siechen erschien:
Hygiene der Ehe
 Ärztlicher Führer für Braut- und Eheleute
 von Frauenarzt Dr. med. Zikel, Charlottenburg

Aus dem Inhalt: Ueber die Frauen-Organe. Körperliche Ehefähigkeit und Unfähigkeit. Gehörlichkeit und Stillsfähigkeit. — Frauen, die nicht heiraten sollen! etc. — Entzaisamkeit und Ausschweifungen vor der Ehe. Eheliche Pflichten. Keuschheit oder Polygamie? Hindernisse der Liebe etc. — Krankheiten in der Ehe. Rückstände früherer peripherer Leiden der Ehefrau. Entstehung und Heilung der weiblichen Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und Ansteckungsschutz etc. — Körperliche Leiden der Ehefrau. Entstehung und Heilung der weiblichen Geschlechts. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren späten Heiratens für die Frau. — Neurasthenie und Ehe. Hysterische Anfälle. Hygiene des Nervensystems bei Mann und Frau etc. — Bezug geg. Einwendung von Mk. 2.— zum besten in Scheinen) oder geg. Nachnahme durch Medizin. Verlag Dr. V. Schweizer & Co. Abt. 33, Berlin NW 87, Reptowplatz 5.

Sanguinal
 in Pillenform
 Anerkannt zur wirksamsten prompten Bekämpfung von Anämie u. Blutsicher

Vortügliches Unterstützungsmittel zur baldigen Genesung unferer verwundeten Krieger.

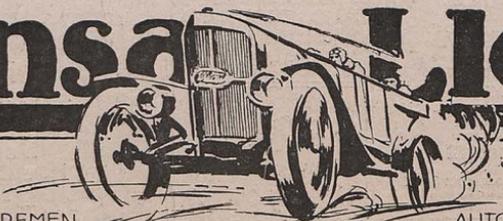
Zu haben in allen Apotheken.

Man achte streng auf den Namen der Firma Strevel & Co., G. m. t. G. Köln und den geschützten Namen Sanguinal.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Hansa Lloyd



KUHLER 91

WERKE . AKT.-GES. BREMEN

AUTOMOBILE JEDER ART

Kriegs-Briefmarken

Postkarte gratis
Kassa-Ankauf von Sammlungen
Philipp Kosack & Co., Berlin O 2
Burgstrasse 13, am Königl. Schloss.

„Charis“ ist ges. gesch. bestes Erleuchtungs-
„Charis“ System Prof. Blar, unvergütlich, kleinst-entwickelt, u. festigt welke Brüste. Hat sich 10000 bewährt. Kein Mittel kommt „Charis“ in d. Wirkung gleich. Kein scharf. Druck d. ein hart Glas- od. Metallring, d. schädlich wirkt. Damen tun gut, ehe sie teure Sachv. Ausland kom-

Der orthopädische Brustformer „Charis“
Photographische Aufnahme einer 48-jährigen Frau nach 10 tägiger Anwendung des orthopädischen Brustformers „Charis“, ehe sie teure Sachv. Ausland kom-

„Charis“ ist pat. in Oesterreich, Amerika u. a. Ländern.
men lassen, erst meine Brosch. zu ges. Ich teile f. Erfolg Gar. Brosch. m. Abb. u. ärztl. Gutacht. d. Hrn. Oberstaatsr. Sanlt.-Rat Dr. Schmidt in u. Aerztevereine, die Erf. Frau **A. Schwenker** Berlin W. 57 R. S. u. Potsdamer Strasse 86 B

Wer heiraten will?

solte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fische r-Dü ck e i m a n n: „Das Geschichtleben des Weibes“ von Dr. F. Lins er bereits in 16. Auflage erschienenen Buch (jezt mit zahlreich illustriert, und zerlegbar, Modell des Frauenkörpers in der Entwicklungsperiode) lat von der mediz. Wissenschaft rückhaltlos anerkannt. Es enthält Tatsachen, die für das Wohlwöndigen und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Umfang 240 Seiten. Versand gegen Nachnahme von 3.50 Mk. (ohne weitere Unkosten). Sozialmedizin. Verlag **F. Lins er**, Berlin-Pankow 22.

Vergleich

Mutter: „Schau nur, der ganze Astenzweig hier ist dicht mit Blattläusen besetzt.“

Kleiner Willi: „Gelt, Mutti, so hat der Vater auch angesehen, vor er in die Entlausungs-Anhalt kam.“

J. B. S.

Aus der Schule

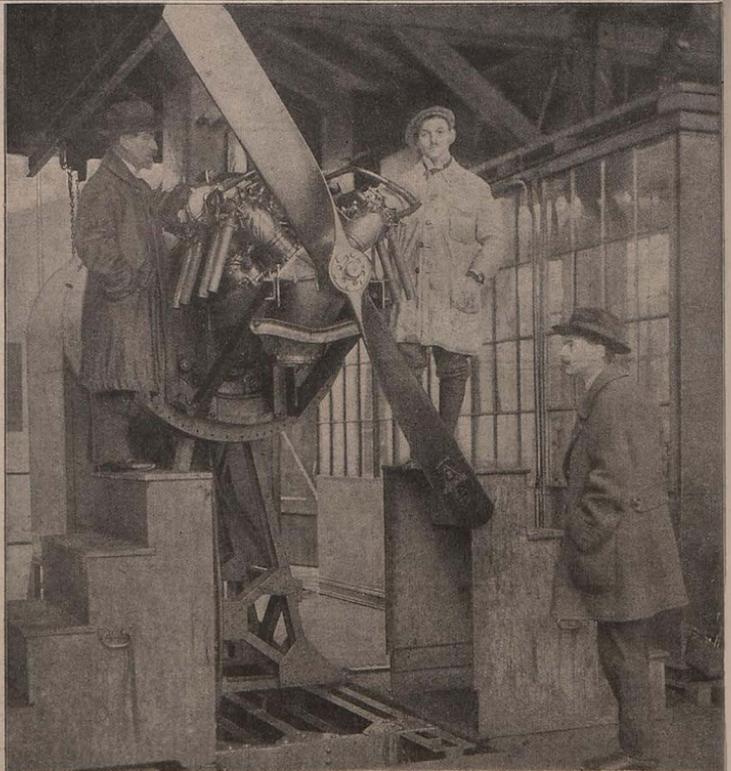
Lehrerin: „Nenne mir die farberder Hoffnung Röschen!“
Schülerin: „Jelgran!“

Dr. Koh's Yohimbin Tabletten
Flacon à 20 bis 100 Tabl.
M. 4. - 9. - 16.

Hervorragend. Kräftigungsmittel bei Nervenschwäche.

- München: Schützen-, Sonnen- u. St. Anna-Apothek; Nürnberg: Mohren-Apothek; Berlin: Bellevue-Apothek; Potsdam: Platz und Victoria-Apothek; Friedr.straße 19; Bern: Apoth. Dr. Haller; Breslau: Meschmarer-Apoth.; Cassel: Löwen-Apoth.; Oelde: Apoth. zum gold. Kopf und Hirsch-Apoth.; Dresden-A. Löwen-Apothek; Düsseldorf: Hirsch-Apoth.; Frankfurt a. M.: Rosen- u. Engel-Apothek; Halle: Löwen-Apoth.; Hamburg: Internationale Apoth. und Apoth. C. F. Ulex; Hannover: Hirsch-Apoth.; Karlsruhe: Hof-Apoth.; Köln: Schwann-Apoth.; Komtau: Adler-Apoth.; Königsberg i. Pr.: Kants-Apoth.; Leipzig: Engel-Apoth.; Magdeburg: Victoria-Apoth.; Mainz: Löwen-Apoth.; Mannheim: Löwen-Apoth.; Metz: Hirsch-Apoth.; Posen: Löwen-Apothek; Strassburg: Hirsch-Apoth.; Stuttgart: Hirsch- u. Schwann-Apoth.; Zürich: Victoria-Apoth.; Urmals-Apoth.; Budapest: W. Turul-Apoth.; Scooty U: S2; Prag: Adam's Apoth.; Wien IX: Apoth. zur Austria, Währingerstraße 18; Dr. Fritz Koch, München XIX/88; Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch“!

Kein Zahn-
stein mehr, schneeweiße Zähne erzielen Sie durch meine „Elite-Essenz“. Sofortige Wirkung. Gar unschädlich. Monate ausreichend. Nichterfolg - Geld zurück. Für Raucher unentbehrlich.
Preis Mk 2.- (Nachn. 30 Pf. mehr), **Dr. Felix Peine, Berlin-N. 4/a**, Invalidenstrasse 101.



Münchner Kriegsindustrie. An einem der Prüfstände für Motoren in den Rappmotorwerken
Die Rappmotorwerke liefern Flugzeugmotore für Meer und Flotte. Unfer Bild zeigt einen solchen Motor mit Propeller

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Michel vor Verdun

„Komm's nur her von alle Seit'n! 's g'langt für 'an jeden!“

Seeräuberlied

(Die neue englische Flotten-Hymne)

Ein freies Leben führen wir
Von nun ab auf den Wogen,
Und Freund und Feinde werden hier
Besohlen und betrogen!
Herr Cecil, unser Lügenlord,
Verkündet's: Ohne Schonen
Wirft England künftig über Bord
Die Deklarationen!

Befudelt ist der Union-Jack
Durch tausend wüste Taten,
Er wird, kohlrabenfischwarz vom Dreck,
Nun Flagge der Piraten!
Uns ist fortan neutrales Gut
Stets hochwillkommene Preise —
Stets galt ja unserm Edelmut
Non olet als Devise!

Wir stehlen, was uns wohlgefällt,
Und pfeifen auf die Schande —
Von jetzt ab wird die ganze Welt
Erklärt als Roterbande!

Wir teilen allen Völkern aus
Nach Willkür Gut und Nahrung;
Den Rest nimmt unser Handelshaus
In freundliche Verwahrung!

Wenn wer sich renitent benimmt,
Dem droh'n wir mit Blockade,
Bis ihn der Hunger fügsam stimmt —
Dann winselt er um Gnade!
Und fängt wer mit Protesten an,
Der schau!, was er bezwege —
Zum Glück steckt Bruder Jonathan
Mit unter unserer Decke!

Wir und der „Stille Associe“,
Wir reiben uns die Hände —
Bergeht die Welt in Blut und Weh,
Uns trägt es Dividende!
Wir sigen bald auf Erden hier
Alleinig in der Sonne:
Ein freies Leben führen wir,
Ein Leben voller Wonne!

f. v. O.

Die Schnell-Marianne

Die französische Presse berichtet von höchst neuartigen Geschützen allergrößten Kalibers, die demnächst bei Verdun gegen uns verwendet werden sollen.

Unter dem Siegel strengster Verschwiegenheit erhielten alle alliierten und neutralen Kriegsbericht-erstatler von der französischen Heeresleitung ausführliche Angaben, zu deren schleimiger Veröffentlichung sie sich ehrenwörtlich verpflichteten mußten. Demnach werden die Geschütze den Namen die „Schnell-Marianne“ tragen und ein Kaliber von 141,5 cm haben. Das Kaliber der deutschen Mörser ist also um 99,5 und das Kaliber von Poincarés Maulwerk um 42,5 cm übertröffen. Ein einziges dieser Geschütze wiegt 760 Tonnen, aber trotz des enormen Gewichtes lassen sie sich drehen und wenden wie die Londoner Serechts-Deklaration. Die Geschütze — je 5000 kg schwer — sind mit drahtloser Telegraphie, elektrischem Licht und schalldämpfenden Zusätzswänden ausgestattet. Ein Voltreflex verriichtet durchsichtlisch eine Brigade samt Bagage und Artillerie, ebnet gleichzeitig 4 km Schützengraben ein und veranlaßt heftige Zerwürfisse zwischen Kaiser und Kronprinz. Außerdem berichtet das Geschöß dieses Kalibers jeweils selbsttätig auf drahtlosem Wege an das Hauptquartier und an die Redaktion des „Matin“.

Len.

Säuglingsfürsorge

In Rußland sieht man unter der Menge, die sich vor den Heilungsgesellschaften zum Einkauf sammelt, immer zahlreiche Männer und Frauen, welche Säuglinge auf dem Arme tragen. Solche „Eltern“ müssen nämlich, einer amtlichen Verfügung nach, vor den übrigen Wartenden bevorzugt werden. Infolgedessen haben sich „Säuglingsleihgeschäfte“ in den Großstädten etabliert, bei welchen Babys zum Preise von 20—100 Kopeken zu haben sind. Wir besitzen den Prospekt eines solchen Geschäftes. Es heißt darin:

„Säuglinge, je nach schlechtem Aussehen, per Stück 20, 30, 50, 100 Kopeken die Stunde. Die Entleiher werden darauf aufmerksam gemacht, daß Säuglinge nicht unter, sondern a) den Armen zu tragen sind. Auch das Wärmehorn in der Nacktschale, im Rücken etc. ist verboten. Für jede Beschädigung haftet der Entleiher. Säuglinge ohne sämtliche Arme und Beine werden nicht mehr zurückgenommen. Man bittet auch, beim Kampf um die Lebensmittel nicht mit den Säuglingen aufeinander los zu schlagen, da diesel nicht hiefür eingerichtet sind. Es kommt vor, daß Entleiher nach ersticktem Zweck ihren Säugling einfach wegworfen oder liegen lassen. Dies ist durch die Straßenspolizei strikte verboten. Jeden Abend müssen unter Angestellten trotzdem die ringum verstreuten Säuglinge sammeln, was uns großen Schaden verursacht. Wir geben daher bessere Säuglinge nur mehr gegen Einlage ab. Unre gerechelt. Kunden wollen sich versichert halten, daß wir dies nur in ihrem Interesse tun. Unrengens machen wir darauf aufmerksam, daß wir zufolge unserer Verbindungen mit erstklassigen Säuglingslieferanten im Lande — den bewährtesten Ansprüchen genügen können.

Hochachtungsvoll

Russkijow & Cie.“

Wider Mexiko

So sorglos wie das Kindlein ruht
Im Schutze seines Nachtgebets,
So schlüft in Wissens treuer Gut
Der Bürger von Un ted States.

Denn er, der Weltregent, ist wach,
Sein Blicken jedes Aerauge sieht
Auf Erden jedes Ungemach,
Das einem Dankesproß geschieht.

Dann sieht und siebet sein Geblüt,
Das grimmig nach Vergeltung streift,
Und ein erhabenes Herz erglüht
Für Ehre, Recht und Menschlichkeit.

Nun stammt es wieder sichtbar,
Und eine Raubhand reißt,
Weil das verdammte Mexiko
Auf Yankee-Ideale pfeift.

Schon fahlet Wilson küßt sein Pferd,
Bald hört er aus zum Todesstoß,
Bald schwingt er sein gewaltig Schwert,
Denn seine Wut ist grenzenlos.

Zumächst zwar wird sie noch geklopft,
Weil das Profilien reichler fließt,
Denn man die Munition verknopft,
Als wenn man selber sie verfährt.

III. Jungmann (im Bede)

W. Krain

Träumereien

Der französische Geograph Onésime Reclus, welcher dieser Tage in Paris starb, hatte ein Programm für die Verteilung Deutschlands verfaßt, das in Frankreich weit verbreitet war. Danach sollte das linke Rheinufer bis Köln und selbstverständlich Elsaß-Lothringen mit Luxemburg französisch, der Rheinabwärts und Westfalen belgisch, die Nordseeküste mit Bremen und Hamburg holländisch, Ostpreußen an Preußen, Schleswig-Holstein an Dänemark, West- und Ostpreußen für Preußen, Schlesien an Rußland fallen. Frankreich wäre natürlich eine Republik, Hannover ein englisches Königreich geworden und in Bayern hätte sicher Onésime Reclus als Kaiser Oheimlein I. den Thron seiner äne'n besetzen. Die bayerische Schande künigt ja ohnehin ganz patriotisch, man denke an „doisre“ (Bauer), „oir“ (Eier), „y moins“ (ich mein' schon auch), „La Loivy“ (die Laibchen), „vanicon“ (wenn ich kann), „d'aubigny chaudeau“ (da bin ich schon da), „ch'air du doux cameuil“ (sicher dich, du Kameel), „Sieur l'âme?“ (Sie erlauben?), „d'auvergne sauva Renan“ (da werden sie aber rennen!), „soie d'armie, Jaraffe!“ u. dgl.

Wie schade, daß der gute Reclus nun mit all diesen schönen Vorstellungen ins Gras gebissen hat! Und da die Franzosen in der Geographie ohnehin schwach sind, wird es wohl nie mehr zu der prächtigen Teilung kommen. Sepp

Die saure Milch

Auf einer Tagung der Münchner Milchreferenten erklärte der Vorsitzende, die nicht Sommerzeit trage die Hauptschuld am Säuerwerden der Milch.

Das habe ich immer mit schon gedacht:
Es kann nichts Gutes geben,
Um eine Stunde zu kürzen die Nacht!
Wir werden noch was erleben!

Und sieh, nun hats, mit beschwornem Eid,
Euthüll uns der biedere Bauer:
Infolge der neuen Sommerzeit
Wird unsere Milli sauer!

Die Kuh, die gerne gelächelt hat'
Am Morgen noch eine Rinde,
Verläßt ihr kuhwames Strohmilchbeet
Geärgert zur früheren Stunde.

Es wird ihr sauer, die Milch schon jeht,
Uns dummten Städten zu schenken;
Dah sie ein saures Geßiß aufsteht,
Das kann ihr Keiner verdenken —

Dann bietet auch saure Milch nur dar
Die Kuh, die mißvergünstigt!
Wer Samen schuld aber, das ist klar:
Die Sommerzeit, die verdrückt!

A. D. N.

Die Edelstein von Allen

Wie aus England gemeldet wird, ist dort ein heftiger Streit zwischen den Admiralen Beatt und Jellicoe ausgebrochen, von denen einer dem andern die Verantwortung für den Erfolg der Seeschlacht am Skagerrak zuschieben will.

Nun bedeutet aber nach dem Urteil von Ehrenmännern wie Jellicoe, King George und Northcote die Seeschlacht einen glänzenden Sieg der Engländer.

Welche edelmütige Nation! Von den zwei Siegern der größten Seeschlacht der Weltgeschichte will keiner die Siegeschreie für sich haben, sondern jeder bemüht sich heilig, sie dem andern zuzusagen!

Angeli — non Angli, diese prädtrollen Kerle!



Der Friedensteufel

Auf der Pariser Wirtschaftskonferenz wurde von den Vertretern der fremden Entente ein Wechselbalsg ausgepöbt, der unter dem Zeichen des Friedens auf die Mittelmächte losgelassen werden soll.

Die Iren und die Irren

Der irische Abgeordnete Ginell hat im englischen Unterhaus erzählt, wie die britischen Soldaten in Dublin gegen friedliche, am Aufstand ganz unbeteiligte Einwohner hausten. Eine Frau wurde niedergebrosen, als sie eine Brücke passierte. Ärzte und Schwestern, die ihr zu Hilfe eilen wollten, wurden angeschlossen. Die Frau lag fünf Stunden auf der Straße und starb. Harmlose Zivilisten wurden aus der Wohnung gejerrt, niedergeknallt und ihrer Verlassen beraubt. Fünfzig Personen, unterschiedlich aufgegriffen, wurden an der nächsten Kalkenmanier fesselt. In die Fenster des Schriftstellers Sieffington wurde eine Salbe abgeben, der Mann istlich verumdet. Wer nicht schnell genug dem Befehl eines Unteroffiziers nachkam, erhielt seine Kugel. Die Kriegesgerichte erkannten in all diesen Fällen auf Freisprechung, weil „entschuldbarer Irrtum“ oder „momentane Erregung“ oder „vorübergehender Wahnsinn“ vorgelegen habe.

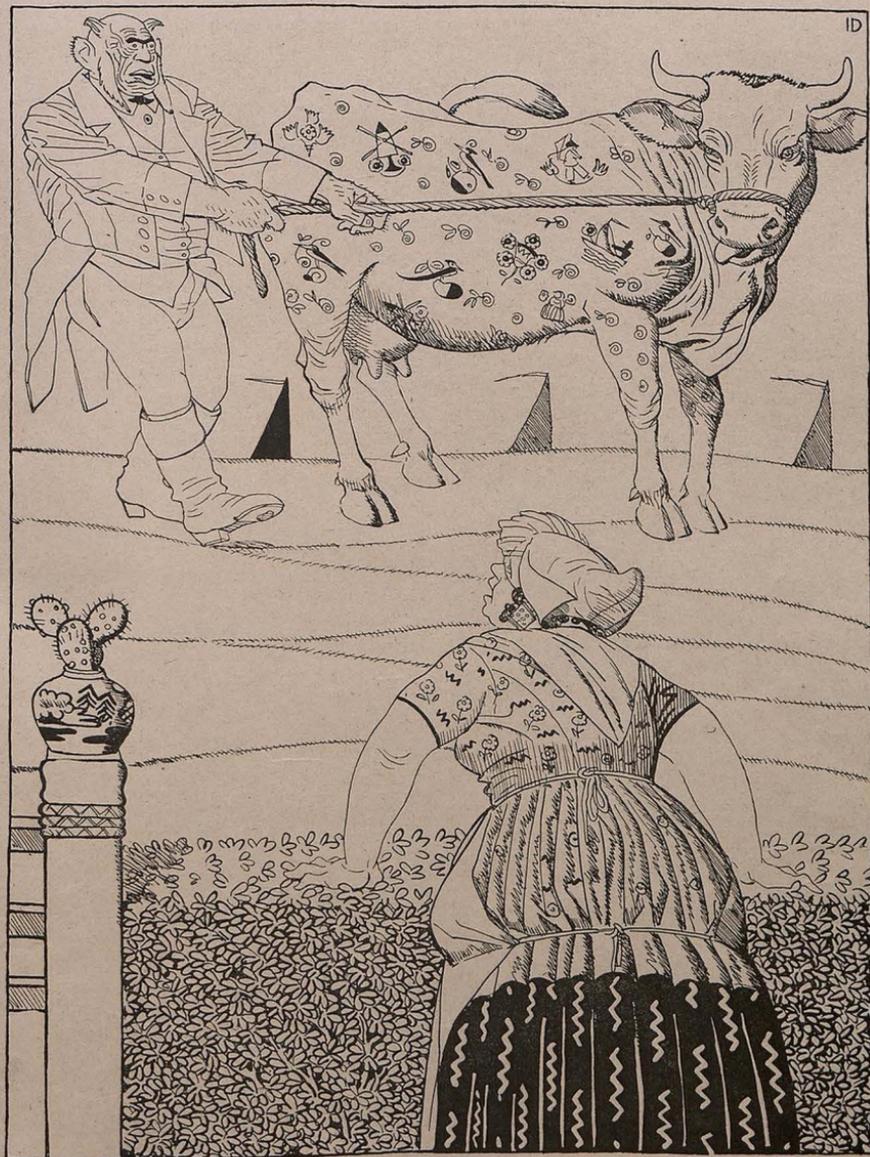
Nun weiß man also, was die Seele der „Bölkereifreier“ bei ihren Schladiten bewegt. Nur, daß der „Wahnsinn“, scheint es, „Methode hat“. Wie lange aber werden diese gemeinschaftlichen Irren noch frei über die Erde fliegen dürfen?

Pnekk

Thiamont und Damloup

Im französischen Armeebericht vom 3. Juli wurde mitgeteilt, daß die Feste Thiamont und die hohe Batterie von Damloup „im Laufe des Tages vom Feinde nicht angegriffen wurden.“

Daß die Deutschen die fest in ihrem Gefüge befindlichen Stellungen nicht angreifen, zeigt von ihrer zunehmenden Schwäche. Sie wagten ja auch keinen Angriff auf Metz, getrauten sich nicht, Straßburg zu stürmen, machten keinen Versuch, sich der Festungen Ulm oder Ingolstadt zu bemächtigen, marschierten nicht in Berlin ein und denken nicht an die Eroberung von Breslau!
Schlapp! Schlapp! Schlapp!



Die neutrale Milchkuh

„Mevrouw, in Zukunft will ich Ihre Kuh melken — füttern dürfen Sie.“



Englisches Kriegsziel

Erich Wilke

„Unser Bundesgenosse ist uns jetzt bald nicht mehr gefährlich; jetzt sollten wir halt auch noch mit den Deutschen fertig werden.“

Begründer: Dr. GEORG HIRTH; Redaktion: F. v. OSTINI, Dr. S. SINZHEIMER, A. MATTHÄI, F. LANGHEINRICH, K. ETLINGER. Für die Redaktion verantwortlich: I. V. F. LANGHEINRICH, für den Inseratenteil: G. POSSELT, sämtlich in München. Verlag: G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München. Druck von KNORR & HIRTH, Münchner Neueste Nachrichten, München. — Geschäftsstelle für Österreich, Ungarn: MORITZ PERLES, Verlagsbuchhandlung Wien I, Seilerstätte 4. — Für Österreich, Ungarn verantwortlich: JOSEF MAUTNER. — ALLE RECHTE VORBEHALTEN. — Verlagsrecht für Amerika. 15. Juli 1916 bei G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München. — Nachdruck verboten.

Preis: 40 Pfennig.